ANHANG I

Einzelflächenbewertung zur FNP-Neuaufstellung Kleve

1.1 Wohnbauflächen Neudarstellungen

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*

Flächenkennung	W1-01a
Ortsteil	Rindern
Lage	Siedlungsrand
Größe	1,0 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Angestrebte Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Neuentwicklung am Siedlungsrand / Arrondierung am Rand eines unzerschnittenen Landschaftsraumes der Kategorie 10-50 km²	Gering bis mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Acker; Schutzgebiete (FFH, VSG, NSG) ca. 200-300m östlich angrenzend; planungsrelevante Arten im Schutzgebiet vorkommend	Mäßig; Fläche befindet sich in einem Schutzgebietspuffer (keine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele zu erwarten gem. FFH-Vorprüfung (s. Anhang III)
Boden	Gley - Vega: Stark - lehmig sandig; frisch, (Bodenwertzahl: 60-75); nicht schutzwürdig; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden	Mäßig bis hoch
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Gering
Klima / Luft	Freilandklima (Niederungsbereich) am Siedlungsrand	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Landwirtschaftlich geprägtes Landschaftsbild; Radwanderweg angrenzend; Landschaftsbildbewertung (LANUV): sehr gering / gering	Gering bis mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Unbekannte Lärmvorbelastung durch westlich angrenzende Kreisstraße; Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Mäßig
Kultur- und Sachgüter	Landesbedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (Kleve-Rindern / Römische Limesstraße), jedoch hier ohne prägende Elemente/Strukturen; Bodendenkmalbereich „Siedlung Rindern Nord“ (KLE 212) angrenzend (archäologische Grunderfassung erforderlich); Boden mit hoher Ertragsfähigkeit/Standortbewertung	Mäßig bis hoch

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: Übergangszone zwischen „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“ und „Allgemeiner Siedlungsbereich“
Hinweis: Parallel erfolgt die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 3-320-0 mit entsprechenden Umwelt- und Artenschutzprüfungen

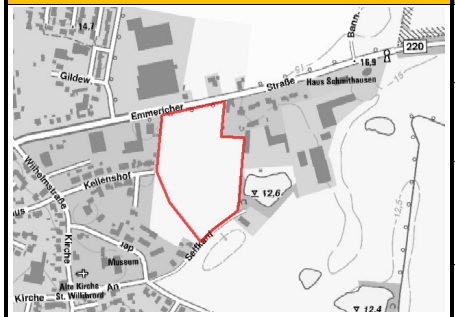
Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Aufgelockerte und landschaftsangepasste Bauweise; Vermeidung einer Erschließung am Ostrand der Fläche; Eingrünung des Ortsrandes (Nordöstlich angrenzender Streifen wird im FNP als Grünfläche für Maßnahmen zum Schutz, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft dargestellt)
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung möglichst an Fläche angrenzend als Puffer zum Schutzgebiet; ggf. Lärmschutz erforderlich

Zusammenfassende Wertung

Mäßige Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*



Flächenkennung	W1-05
Ortsteil	Kellen
Lage	Arrondierungsfläche
Größe	3,7 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Sonderbaufläche
Angestrebte Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Neuentwicklung am Siedlungsrand am Rand eines unzerschnittenen Landschaftsraumes der Kategorie 5-10 km²/ Arrondierung	Mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Grünland/Pferdekoppel; VSG ca. 200 m und FFH-Gebiet ca. 500 m östlich angrenzend; planungsrelevante Arten 2007 nachgewiesen (Großer Abendsegler, Breitflügelfledermaus, Rauhautfledermaus, Zwergfledermaus)	Mäßig bis hoch Hinweis: Natura 2000-Vorprüfung auf nachf. Planungsebene erforderlich
Boden	Vega (Braunauenboden): mäßig frisch bis mäßig trocken; (Bodenwertzahl: 60-75), nicht schutzwürdig, Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden	Mäßig bis hoch
Wasser	Keine Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend; Stillgewässer (Teich) östlich angrenzend	Mäßig
Klima / Luft	Freilandklima (Niederungsbereich) am Siedlungsrand	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Landwirtschaftlich geprägtes Landschaftsbild; Reitfläche; Radwanderweg angrenzend; Landschaftsbildbewertung (LANUV): sehr gering / gering	Mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	z.T. hohe Lärmvorbelastung durch nördlich angrenzende Bundesstraße; Mastviehbetrieb angrenzend (potenzielle Geruchsimmissionen) Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Mäßig bis hoch
Kultur- und Sachgüter	Regional bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (Kellener Altrheinarm / Klever Hamm), jedoch hier ohne prägende Elemente/Strukturen; Boden mit hoher Ertragsfähigkeit/Standortbewertung	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: Übergangszone zwischen „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“ (Ostteil) und „Allgemeiner Siedlungsbereich“ (Westteil)
Landwirtschaftlicher Fachbeitrag mit abweichender Zielsetzung

Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung / Pferdekoppel

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Aufgelockerte und landschaftsangepasste Bauweise; Erhaltung der angrenzenden und straßenbegleitenden Gehölzbestände
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, Entsiegelung etc.; Lärmschutz erforderlich

Zusammenfassende Wertung

Mäßige bis hohe Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*

Flächenkennung	W1-07a
Ortsteil	Kellen
Lage	Siedlungsrand
Größe	8,4 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Angestrebte Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Großflächige Neuentwicklung am Siedlungsrand zur B220n am Rand eines unzerschnittenen Landschaftsraumes der Kategorie 5-10 km²	Mäßig bis hoch
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Acker-/Grünland-Komplex, Lambeerbachgraben mit Einzelbäumen; planungsrelevante Arten 2007 nachgewiesen (Steinkauz, Wachtel, Schleiereule, Mäusebussard, Kiebitz, Zwergfledermaus, Rauhautfledermaus)	Hoch
Boden	Gley - Vega: Tonig-schluffig; frisch; (Bodenwertzahl: 65-80); Boden mit hohem Grad der Funktionserfüllung im Hinblick auf die Regelungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbarkeit; Vega (Braunauenboden): sandig - lehmig; frisch; (Bodenwertzahl: 60-70); Boden mit hohem Wasserspeicherpotenzial im 2-Meter-Raum und hohem Grad der Funktionserfüllung im Hinblick auf die Regulations- und Kühlungsfunktion; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden	Hoch
Wasser	Keine Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen; Lambeerbach angrenzend; Fläche liegt im Einzugsgebiet des Spoy-Schöpfwerkes	Mäßig bis hoch
Klima / Luft	Freilandklima (Niederungsbereich) am Siedlungsrand	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Landwirtschaftlich geprägtes Landschaftsbild; Lambeerbach bildet natürlichen Siedlungsrand; Landschaftsbildbewertung (LANUV): sehr gering / gering; Vorbelastung durch angrenzende Freileitung sowie Mastviehbetrieb	Mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Freileitung und Mastviehbetrieb angrenzend (potenzielle Geruchsimmissionen) Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Mäßig bis hoch
Kultur- und Sachgüter	Regional bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich angrenzend; Boden mit hoher Ertragsfähigkeit/Standortbewertung	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Siedlungsbereich“
Landwirtschaftlicher Fachbeitrag mit abweichender Zielsetzung

Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Aufgelockerte und landschaftsangepasste Bauweise, Abstand baulicher Anlagen zum Fließgewässer mind. 10m; Schutzabständen zur Stromtrasse vorsehen
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, Entsiegelung etc.

Zusammenfassende Wertung

Mäßige bis hohe Konfliktdichte (bei Realisierung der Umgehungsstraße B 220n ist insgesamt durch die veränderte Gesamtsituation ein geringeres Konfliktpotenzial zu erwarten; vorausgesetzt wird hierbei u.a. die vorherige Durchführung von Lärm- und Artenschutzmaßahmen)

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*

Flächenkennung	W1-08a
Ortsteil	Kellen
Lage	Siedlungsrand
Größe	2,4 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Angestrebte Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Neuentwicklung am Siedlungsrand / Arrondierung zur B220n	Mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Grünland mit Gehölzgruppen; planungsrelevante Arten 2007 nachgewiesen (u.a. Steinkauz, Turmfalke, Fledermäuse, Weißstorch)	Hoch
Boden	Gley -Vega: Tonig -schluffig; frisch; (Bodenwertzahl: 65-80); Boden mit hohem Grad der Funktionserfüllung im Hinblick auf die Regelungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbarkeit; Auengley; Tonig-lehmig; feucht; (Bodenwertzahl: 50-60); Grundwasserboden mit hohem Grad der Funktionserfüllung im Hinblick auf das Biotopentwicklungs-potenzial für Extremstandorte; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden	Hoch
Wasser	Keine Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen; Lam-beerbach angrenzend; Fläche liegt im Einzugsgebiet des Spoy-Schöpfwerkes	Mäßig bis hoch
Klima / Luft	Freilandklima (Niederungsbereich) am Siedlungsrand	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Abwechslungsreiches Landschaftsbild am Siedlungsrand; Lambeerbach bildet natürlichen Siedlungsrand; Landschaftsbildbewertung (LANUV): sehr gering / gering; Vorbelastung durch angrenzende Freileitung; Radwanderweg angrenzend	Mäßig bis hoch
Mensch und menschliche Gesundheit	Unbekannte Lärmvorbelastung durch südlich angrenzende Kreisstraße; Freileitung angrenzend Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Mäßig
Kultur- und Sachgüter	Boden mit hoher Ertragsfähigkeit/Standortbewertung	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Siedlungsbereich“

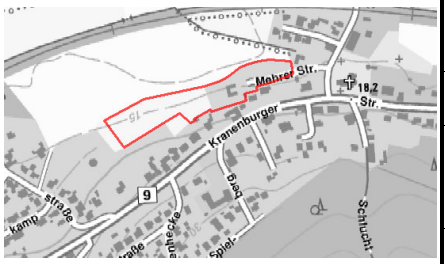
Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Abstand baulicher Anlagen zum Fließgewässer mind. 10m; Schutzabständen zur Stromtrasse vorsehen
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Gewässer- und Bodenschutz, Entsiegelung etc.; ggf. Lärmschutz erforderlich

Zusammenfassende Wertung

Mäßige bis hohe Konfliktdichte (bei Realisierung der Umgehungsstraße B 220n ist insgesamt durch die veränderte Gesamtsituation ein geringeres Konfliktpotenzial zu erwarten; vorausgesetzt wird hierbei u.a. die vorherige Durchführung von Lärm- und Artenschutzmaßahmen)

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*



Flächenkennung	W1-09a
Ortsteil	Donsbrüggen
Lage	verinselte Lage / Siedlungsrand
Größe	1,4 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft; teilw. Wohnbaufläche
Angestrebte Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Arrondierung bzw. Neuentwicklung am Siedlungsrand	Gering bis mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Grünland; Gärten, Gehölzstreifen (kleinflächig Hochstaudenflur) schutzwürdige Biotopkomplexe und -verbundstrukturen nördlich angrenzend; keine Nachweise planungsrel. Arten vorhanden	Mäßig
Boden	Humusbraunerde: Lehmig-sandig; trocken; (Bodenwertzahl: 40-50); teilweise vorgenutzte/überprägte Böden; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden	Mäßig
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Gering
Klima / Luft	Siedlungs- bzw. Freilandklima (Niederungsbereich)	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Landwirtschaftlich geprägtes Landschaftsbild am Ortsrand, Spielplatz angrenzend; Jugendhaus; Landschaftsbildbewertung (LANUV): sehr gering / gering	Gering bis mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Nördlich angrenzende (stillgelegte) Bahntrasse; Jugendhaus im Ostteil Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Gering bis mäßig; Reaktivierung des Schienenverkehrs möglich
Kultur- und Sachgüter	Regional bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (Düffel – Kranenburger Bruch), jedoch hier ohne prägende Elemente/Strukturen; Baudenkmäler östlich angrenzend Boden mit mäßiger Ertragsfähigkeit bzw. Nutzbarkeit	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“

Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Erhalt der angrenzenden Gehölzstrukturen
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, Entsiegelung etc.

Zusammenfassende Wertung

Geringe bis mäßige Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*

Flächenkennung	W1-17
Ortsteil	Materborn
Lage	Siedlungsrand
Größe	16,7 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Angestrebte Darstellung FNP	Wohnbaufläche Gemischte Baufläche (Westteil)
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Großflächige Neuentwicklung am Siedlungsrand am Rand eines unzerschnittenen Landschaftsraumes der Kategorie 1-5 km²	Mäßig bis hoch
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Acker, kleinflächig Grünlandreste; geschützte Allee westl. angrenzend; Sportzentrum Oberstadt nördl. angrenzend bzw. teilw. überlagernd; Steinkauz im östlichen Umfeld im Jahr 2000 nachgewiesen (ca.50 m); Bereich mit hohem Habitatpotenzial für planungsrel. Arten (Feldvögel)	Mäßig bis hoch
Boden	Braunerde: Lehmig-sandig; trocken; (Bodenwertzahl: 30-58); Schutzwürdigkeit nicht bewertet Braunerde: Sandig-schluffig; frisch; (Bodenwertzahl: 50-60); Schutzwürdigkeit nicht bewertet; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden	Mäßig bis hoch
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Gering
Klima / Luft	Freilandklima	Mäßig
Landschaft / Erholung	Intensiv landwirtschaftlich geprägtes Landschaftsbild; prägende Allee angrenzend; Landschaftsbildbewertung (LANUV): mittel	Mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Unbekannte Lärmvorbelastung durch westlich angrenzende Landesstraße sowie nördlich gelegenen Sportplatz; Gewerbe(pool) nördlich durch Grünstreifen getrennt angrenzend	Mäßig
Kultur- und Sachgüter	teilw. landesbedeutsame Kulturlandschaft (Kleve/Reichswald), jedoch hier ohne prägende Elemente/Strukturen; Boden mit mäßiger Ertragsfähigkeit und hoher Standortbewertung	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: Übergangszone zwischen „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“ und „Allgemeiner Siedlungsbereich“

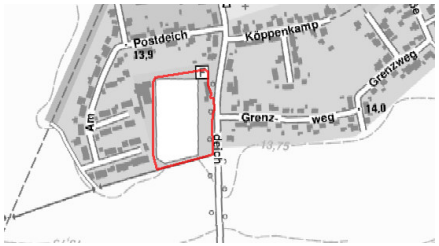
Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Aufgelockerte, landschaftsangepasste Bauweise und Eingrünung; ggf. Lärmschutz zum angrenzenden Sportplatz (sowie geplantem Gewerbegebiet)

Zusammenfassende Wertung

Mäßige Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*



Flächenkennung	W5-08 Sportplatz SV Griethausen
Ortsteil	Griethausen
Lage	Innenbereich
Größe	1,5 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Grünfläche
Angestrebte Darstellung FNP	Gemeinbedarfsfl.
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Innenentwicklung (Umwidmung Sportplatz) / Arrondierung	Gering
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Sportrasen; angrenzende Baumreihen keine Nachweise planungsrel. Arten vorhanden	Gering
Boden	Künstlich veränderte/überprägte Böden	Gering (da bereits anthropogen gestört)
Wasser	Keine Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen; Griethausener Graben südlich angrenzend	Gering bis mäßig
Klima / Luft	Siedlungsklima / Freilandklima	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Innerörtliche Sportfläche mit (nicht öffentlicher) Freizeitfunktion; Landschaftsbildbewertung (LANUV): sehr gering / gering	Mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Südlich angrenzende Umgehungsstraße (B220n) und Windkraftanlagen in mittlerer Entfernung (ca. 300-600m); Vorbelastung durch Lärm der Sportanlage; Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Mäßig
Kultur- und Sachgüter	teilw. landesbedeutsame Kulturlandschaft (Kleve/Reichswald), jedoch hier ohne prägende Elemente/Strukturen	Gering bis mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“

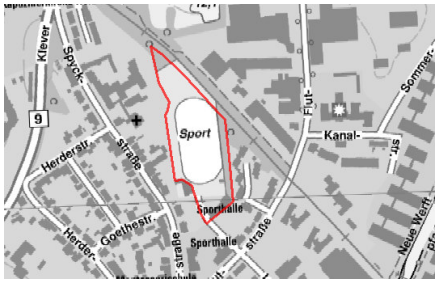
Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Grünflächennutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Erhaltung angrenzende Gehölzbestände; ggf. Lärmschutz erforderlich
Kompensation: z.B. Gestaltung des südlichen Ortsrandes

Zusammenfassende Wertung

Geringe bis mäßige Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*



Flächenkennung	W5-09 Sportplatz VfL Merkur
Ortsteil	Kleve
Lage	Innenbereich
Größe	1,9 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Grünfläche
Angestrebte Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Innenentwicklung (Umwidmung Sportplatz)	Gering
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Sportrasen; angrenzende Baumreihen; Tennisplatz keine Nachweise planungsrel. Arten vorhanden	Gering
Boden	Künstlich veränderte/überprägte Böden	Gering (da bereits anthropogen gestört)
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Gering
Klima / Luft	Siedlungsklima	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Innerörtliche Sportfläche mit (nicht öffentlicher) Freizeitfunktion; Landschaftsbildbewertung (LANUV): sehr gering / gering	Mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Angrenzender Gewerbestandort und (stillgelegte) Bahntrasse mit möglichen Lärmimmissionen; Vorbelastung durch Lärm der Sportanlage Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Mäßig; Reaktivierung des Schienenverkehrs möglich
Kultur- und Sachgüter	Landesbedeutsame Kulturlandschaft (Kleve/Reichswald); bedeutsame Sichtbeziehung Kleve – Emmerich verläuft am Nordrand der Fläche	Mäßig bis hoch

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Siedlungsbereich“

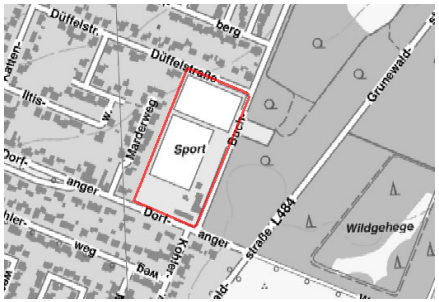
Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Grünflächennutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Erhaltung angrenzende Gehölzbestände; ggf. Lärmschutz erforderlich
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, Entsiegelung etc.

Zusammenfassende Wertung

Geringe bis mäßige Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*



Flächenkennung	W5-10 Sportplatz SSV Reichswalde
Ortsteil	Reichswalde
Lage	Innenbereich
Größe	2,5 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Grünfläche
Angestrebte Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Innenentwicklung (Umwidmung Sportplatz)	Gering
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Sportrasen; angrenzend Baumreihe und Waldbestand keine Nachweise planungsrel. Arten vorhanden	Gering
Boden	Künstlich veränderte/überprägte Böden	Gering (da bereits anthropogen gestört)
Wasser	Fläche liegt in Wasserschutzzone 3B; keine Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Mäßig
Klima / Luft	Siedlungsklima / Freilandklima	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Innerörtliche Sportfläche mit (nicht öffentlicher) Freizeitfunktion; Landschaftsbildbewertung (LANUV): sehr gering / gering	Mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Vorbelastung durch Lärm der Sportanlage	Gering
Kultur- und Sachgüter	Landesbedeutsame Kulturlandschaft (Kleve/Reichswald), jedoch hier ohne prägende Elemente/Strukturen	Gering bis mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Siedlungsbereich“

Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Grünflächennutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Aufgelockerte Bauweise, ortsnahe Regenwasserversickerung
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, Entsiegelung etc.

Zusammenfassende Wertung

Geringe bis mäßige Konfliktdichte

1.2 Wohnbauflächen Fortschreibungen (FNP-Reserven)

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*

Flächenkennung	W2-02
Ortsteil	Düffelward
Lage	Innenbereich
Größe	1,8 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Angestrebte Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Innenentwicklung / Arrondierung	Gering
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Grünland mit Gehölzen; Hausgärten; keine Nachweise planungsrel. Arten vorhanden	Mäßig
Boden	Gley-Vega: Stark lehmig-sandig; frisch; Bodenwertzahlen (60-70); Schutzwürdigkeit nicht bewertet; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden	Mäßig bis hoch
Wasser	Keine Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen; Gräben randlich angrenzend	Gering bis mäßig
Klima / Luft	Siedlungsklima / Freilandklima (Niederungsbereich)	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Grünfläche mit mäßig ortsprägendem Charakter; Landschaftsbildbewertung (LANUV): sehr gering / gering	Mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Unbekannte Lärmvorbelastung durch angrenzende Kreisstraßen; Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Mäßig
Kultur- und Sachgüter	Regional bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (Düffel – Kranenburger Bruch), jedoch hier ohne prägende Elemente/Strukturen; Boden mit hoher Ertragsfähigkeit/Standortbewertung	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“
Landwirtschaftlicher Fachbeitrag mit abweichender Zielsetzung

Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung / Grünflächen und Gärten

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Aufgelockerte und landschaftsangepasste Bauweise; ggf. Lärmschutz erforderlich
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, Gehölzpflanzungen

Zusammenfassende Wertung

Mäßige Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*

Flächenkennung	W2-03a
Ortsteil	Rindern
Lage	Siedlungsrand
Größe	0,5 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Wohnbaufläche/ Mischgebiet
Angestrebte Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Kleinflächige Neuentwicklung am Siedlungsrand am Rand eines unzerschnittenen Landschaftsraumes der Kategorie 10-50 km²	Gering
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Acker mit Einzelbaum am Südrand; keine Nachweise planungsrel. Arten vorhanden	Gering bis mäßig
Boden	Gley-Vega: Stark lehmig-sandig; frisch; (Bodenwertzahl: 60-70); Schutzwürdigkeit nicht bewertet; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden	Mäßig bis hoch
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Gering
Klima / Luft	Siedlungsklima / Freilandklima (Niederungsbereich)	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Landwirtschaftlich geprägtes Landschaftsbild; Landschaftsbildbewertung (LANUV): sehr gering / gering	Gering bis mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Landwirtschaftliche Betriebe im Umfeld (potenzielle Geruchsimmissionen); Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Mäßig bis hoch
Kultur- und Sachgüter	Landesbedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (Kleve-Rindern / Römische Limesstraße), hier ohne prägende Elemente/Strukturen; jedoch Lage in Bodendenkmalbereich „Siedlung Rindern Nord“ (KLE 212) - archäologische Grunderfassung erforderlich; Boden mit hoher Ertragsfähigkeit/Standortbewertung	Hoch; Inanspruchnahme und Veränderung eines wertvollen Kulturlandschaftsbereiches mit Bodendenkmal

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: Übergangszone zwischen „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“ und „Allgemeiner Siedlungsbereich“
Landwirtschaftlicher Fachbeitrag mit abweichender Zielsetzung

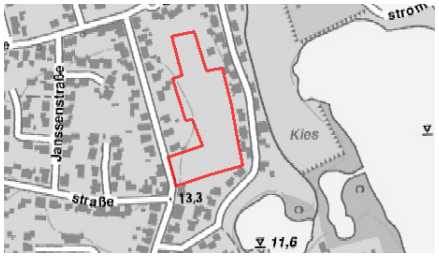
Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Aufgelockerte und landschaftsangepasste Bauweise
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, Gehölzpflanzungen; Erhalt des Einzelbaums; ggf. Ableitung von Maßnahmen nach Auswertung der archäologischen Grunderfassung

Zusammenfassende Wertung

Mäßige Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*



Flächenkennung	W2-04
Ortsteil	Rindern
Lage	Innenbereich
Größe	1,4 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Angestrebte Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Innenentwicklung	Gering
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Gärten, Obstwiesenrest sowie Grünland mit angrenzender Wohnbebauung (Störwirkung); keine Nachweise planungsrel. Arten vorhanden	Mäßig
Boden	Gley-Vega: Stark lehmig-sandig; frisch; (Bodenwertzahl: 60-70); Schutzwürdigkeit nicht bewertet; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden	Mäßig bis hoch
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Gering
Klima / Luft	Siedlungsklima	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Innerörtliche Grünfläche weitgehend nicht einsehbar und zugänglich; Landschaftsbildbewertung (LANUV): -	Gering
Mensch und menschliche Gesundheit	Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Gering bis mäßig
Kultur- und Sachgüter	Landesbedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (Kleve-Rindern / Römische Limesstraße), jedoch hier ohne prägende Elemente/Strukturen; Boden mit hoher Ertragsfähigkeit/Standortbewertung und mäßiger Nutzbarkeit aufgrund der Lage	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Siedlungsbereich“

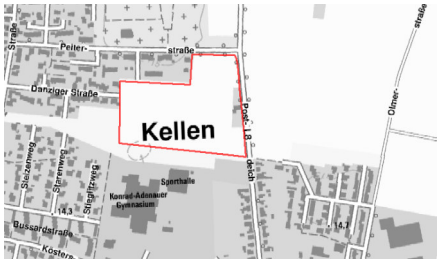
Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Grünlandnutzung / Garten

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Aufgelockerte und landschaftsangepasste Bauweise
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, Gehölzpflanzungen

Zusammenfassende Wertung

Geringe bis mäßige Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*



Flächenkennung	W2-05a
Ortsteil	Kellen
Lage	Innenbereich / Siedlungsrand
Größe	4,7 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Wohnbaufläche/ Gemeinbedarfsfläche
Angestrebte Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Neuentwicklung am Siedlungsrand / Arrondierung	Gering bis mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Acker, Grünland; lokale Biotopverbundfunktion; geschützte Alleen nördlich und östlich angrenzend; keine Nachweise planungsrel. Arten vorhanden; Kiebitz 2007 östlich angrenzend nachgewiesen (geringes Habitatpotenzial auf der Fläche W2-05 aufgrund der Lage)	Mäßig
Boden	Gley-Vega: Tonig-schluffig; frisch; (Bodenwertzahl: 65-80); Boden mit hohem Grad der Funktionserfüllung im Hinblick auf die Regelungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbarkeit; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden	Hoch
Wasser	Keine Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen; Graben randlich angrenzend	Gering bis mäßig
Klima / Luft	Freilandklima (Niederungsbereich) am Siedlungsrand	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Innerörtliche Freifläche; Randwanderweg und prägende Allee angrenzend; Landschaftsbildbewertung (LANUV): sehr gering / gering	Gering bis mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Unbekannte Lärmvorbelastung durch östlich angrenzende Landesstraße; Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Mäßig
Kultur- und Sachgüter	Bedeutsame Sichtbeziehung (Emmerich – Kleve) südlich angrenzend; Boden mit hoher Ertragsfähigkeit/Standortbewertung	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Siedlungsbereich“
Landwirtschaftlicher Fachbeitrag mit abweichender Zielsetzung

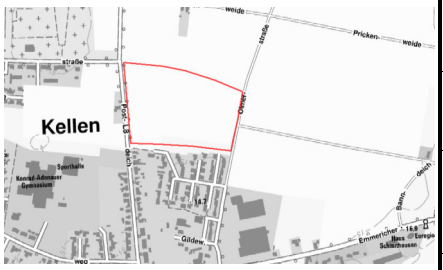
Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Freihalten eines Biotopverbundkorridors nach Westen und Osten
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz

Zusammenfassende Wertung

Mäßige Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*



Flächenkennung	W2-06a
Ortsteil	Kellen
Lage	Siedlungsrand
Größe	6,6 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Angestrebte Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Großflächige Neuentwicklung am Siedlungsrand am Rand eines unzerschnittenen Landschaftsraumes der Kategorie 5-10 km²	Mäßig bis hoch
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Acker, kleinfl. Grünland; lokale Biotopverbundfunktion; geschützte Allee westlich angrenzend; planungsrelevante Arten (Kiebitz) 2007 nachgewiesen	Mäßig bis hoch
Boden	Gley-Vega: Tonig-schluffig; frisch; (Bodenwertzahl: 65-80); Boden mit hohem Grad der Funktionserfüllung im Hinblick auf die Regelungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbarkeit; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden	Hoch
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Gering
Klima / Luft	Freilandklima (Niederungsbereich)	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Intensiv landwirtschaftlich geprägtes Landschaftsbild; Landschaftsbildbewertung (LANUV): sehr gering / gering	Gering bis mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Unbekannte Lärmvorbelastung durch westlich angrenzende Landesstraße; Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Mäßig
Kultur- und Sachgüter	Bedeutsame Sichtbeziehung (Emmerich – Kleve) quert im Südteil; Boden mit hoher Ertragsfähigkeit/Standortbewertung	Mäßig bis hoch

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: Übergangszone zwischen „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“ und „Allgemeiner Siedlungsbereich“
Landwirtschaftlicher Fachbeitrag mit abweichender Zielsetzung

Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Freihalten von Sichtbeziehungen durch Höhenbeschränkung; ggf. Lärmschutz erforderlich
Kompensation: Extensivierung landw. Nutzung, Ortsrandeingrünung nach Norden und Osten, Maßnahmen zum Bodenschutz, ggf. Entsiegelung u.a.

Zusammenfassende Wertung

Mäßige bis hohe Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*

Flächenkennung	W2-07
Ortsteil	Kellen
Lage	Innenbereich
Größe	2,0 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Angestrebte Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Innenentwicklung	Gering
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Grünland, Garten mit Gehölzen; keine Nachweise planungsrel. Arten vorhanden	Mäßig
Boden	Gley-Vega: Tonig-schluffig; frisch; (Bodenwertzahl: 65-80); Boden mit hohem Grad der Funktionserfüllung im Hinblick auf die Regelungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbarkeit; teilw. künstlich veränderte/überprägte Böden punktueller Altlastenverdacht	Mäßig
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Gering
Klima / Luft	Siedlungsklima	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Innerörtliche Freifläche; kaum einsehbar und zugänglich; Landschaftsbildbewertung (LANUV): -	Gering bis mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Kleinfl. Lärmvorbelastung durch südlich angrenzende Bundesstraße; punktueller Altlastenverdacht Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Mäßig – Prüfung des Altlastenverdachts erforderlich
Kultur- und Sachgüter	Boden mit hoher Ertragsfähigkeit/Standortbewertung und mäßiger Nutzbarkeit aufgrund der Lage	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Siedlungsbereich“

Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung, Garten

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Erhalt von randlichen Gehölzen; Prüfung der Altlastenverdachtsfläche
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, Gehölzpflanzungen

Zusammenfassende Wertung

Geringe bis mäßige Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*

Flächenkennung	W2-08
Ortsteil	Kellen
Lage	Innenbereich
Größe	2,9 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Angestrebte Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Innenentwicklung	Gering
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Grünland mit einzelnen Gehölzen; geringes Habitatpotenzial und keine Nachweise planungsrel. Arten vorhanden	Gering bis mäßig
Boden	Gley-Vega: Tonig-schluffig; frisch; (Bodenwertzahl: 65-80); Boden mit hohem Grad der Funktionserfüllung im Hinblick auf die Regelungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbarkeit Vega (Braunauenboden): Stark lehmig-sandig; mäßig frisch bis mäßig trocken; (Bodenwertzahl: 60-70); Schutzwürdigkeit nicht bewertet	Mäßig bis hoch
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Gering
Klima / Luft	Siedlungsklima	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Innerörtliche Freifläche; kaum einsehbar und zugänglich; Landschaftsbildbewertung (LANUV): -	Gering bis mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Kleinfl. Lärmvorbelastung durch südlich angrenzende Bundesstraße; Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Mäßig
Kultur- und Sachgüter	Baudenkmal südlich angrenzend; Boden mit hoher Ertragsfähigkeit/Standortbewertung und mäßiger Nutzbarkeit aufgrund der Lage	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Siedlungsbereich“

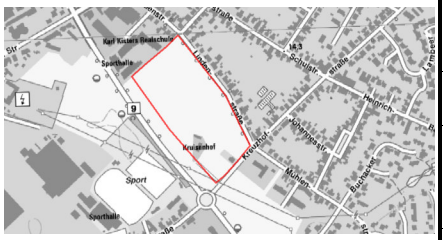
Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung, Garten

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, Gehölzpflanzungen (z.B. Obstgehölze); ggf. Lärmschutz erforderlich

Zusammenfassende Wertung

Geringe bis mäßige Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*



Flächenkennung	W2-11
Ortsteil	Kellen
Lage	Innenbereich
Größe	4,9 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Angestrebte Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Innenentwicklung / Arrondierung	Gering bis mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Grünland mit Einzelgehölzen; geschützte Alleen nördlich und südlich angrenzend; planungsrelevante Arten (Zwergfledermaus) 2007 randlich nachgewiesen	Mäßig
Boden	Vega (Braunauenboden): Tonig-schluffig; sehr frisch; (Bodenwertzahl: 65-85); Boden mit sehr hohem Grad der Funktionserfüllung im Hinblick auf die Regelungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbarkeit; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden	Hoch
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Gering
Klima / Luft	Freilandklima / Siedlungsklima; Fläche liegt in potenzieller Luftleitbahn / Frischluftschneise	Mäßig bis hoch
Landschaft / Erholung	Innerörtliche, landwirtschaftliche geprägte Freifläche; Vorbelastung durch querende Freileitung und Straßennähe; Radwanderwege angrenzend; Landschaftsbildbewertung (LANUV): -	Gering bis mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	z.T. hohe Lärmvorbelastung durch westlich gelegene Bundesstraße; Freileitung angrenzend Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Mäßig bis hoch
Kultur- und Sachgüter	Boden mit hoher Ertragsfähigkeit/Standortbewertung	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Siedlungsbereich“
Landwirtschaftlicher Fachbeitrag mit abweichender Zielsetzung

Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Freihalten von Frischluftkorridoren, Erhalt der angrenzenden Straßenbaumreihen; Schutzabständen zur Stromtrasse vorsehen
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, Gehölzpflanzungen

Zusammenfassende Wertung

Mäßige Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*

Flächenkennung	W2-13
Ortsteil	Materborn
Lage	Innenbereich
Größe	3,8 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Angestrebte Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Innenentwicklung / Arrondierung	Gering bis mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Acker, nördlich strukturreiche Brache mit Gehölzen; geschützte Alleen südlich angrenzend; keine Nachweise planungsrel. Arten vorhanden	Mäßig
Boden	Braunerde: Lehmig-sandig; trocken; (Bodenwertzahl: 30-38); Schutzwürdigkeit nicht bewertet; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden	Mäßig bis hoch
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Gering
Klima / Luft	Freilandklima / Siedlungsklima	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Innerörtliche, landwirtschaftliche geprägte Freifläche; Landschaftsbildbewertung (LANUV): -	Gering bis mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Unbekannte Lärmvorbelastung durch südlich angrenzende Kreisstraße	Mäßig
Kultur- und Sachgüter	Landesbedeutsame Kulturlandschaft (Kleve/Reichswald) jedoch hier ohne prägende Elemente/Strukturen; Boden mit mäßiger Ertragsfähigkeit und hoher Standortbewertung	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Siedlungsbereich“

Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Erhaltung der nördlichen Brache als Trittsteinbiotop und Kinderspielfläche; ggf. Lärmschutz erforderlich
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, Gehölzpflanzungen

Zusammenfassende Wertung

Mäßige Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*

Flächenkennung	W2-14
Ortsteil	Materborn
Lage	Innenbereich
Größe	1,0 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Angestrebte Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Kleinflächige Neuentwicklung am Siedlungsrand / Arrondierung	Gering bis mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Grünland; angrenzend Wohngärten keine Nachweise planungsrel. Arten vorhanden	Gering bis mäßig
Boden	Podsol-Braunerde: Sandig; trocken; Bodenwertzahlen (25-35); Schutzwürdigkeit nicht bewertet; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden	Mäßig bis hoch
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Gering
Klima / Luft	Siedlungsklima / Freilandklima	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Innerörtliche, landwirtschaftliche geprägte Freifläche; Landschaftsbildbewertung (LANUV): -	Gering bis mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Keine Vorbelastungen bekannt bzw. zu erwarten	Gering
Kultur- und Sachgüter	Landesbedeutsame Kulturlandschaft (Kleve/Reichswald), jedoch hier ohne prägende Elemente/Strukturen; Boden mit mäßiger Ertragsfähigkeit und mäßiger Nutzbarkeit	Gering bis mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Siedlungsbereich“

Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Grünland / Garten

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz

Zusammenfassende Wertung

Geringe bis mäßige Konfliktdichte

1.3 Wohnbauflächen - Geprüfte Alternativen (keine Darstellung als Baufläche im FNP)

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*

Flächenkennung	W1-02
Ortsteil	Rindern
Lage	Siedlungsrand
Größe	0,8 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Wohnbaufläche/ Fläche für die Landwirtschaft
Angestrebte Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Kleinflächige Neuentwicklung am Siedlungsrand / Arrondierung am Rand eines unzerschnittenen Landschaftsraumes der Kategorie 10-50 km²	Gering bis mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Acker; geschützte Alleen östlich angrenzend Keine Nachweise planungsrel. Arten vorhanden	Gering
Boden	Gley-Vega: Stark lehmig-sandig; frisch; (Bodenwertzahl: 60-70); Schutzwürdigkeit nicht bewertet; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden	Mäßig bis hoch
Wasser	Keine Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen; Graben randlich angrenzend	Gering bis mäßig
Klima / Luft	Freilandklima (Niederungsbereich)	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Landwirtschaftlich geprägtes Landschaftsbild mit prägender Allee; Radwanderweg angrenzend; Landschaftsbildbewertung (LANUV): -	Mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Unbekannte Lärmvorbelastung durch östlich angrenzende Kreisstraße; Landwirtschaftliche Betriebe im Umfeld (potenzielle Geruchsimmissionen); Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Mäßig bis hoch
Kultur- und Sachgüter	Landesbedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (Kleve-Rindern / Römische Limesstraße), jedoch hier ohne prägende Elemente/Strukturen; Boden mit hoher Ertragsfähigkeit/Standortbewertung	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: Übergangszone zwischen „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“ und „Allgemeiner Siedlungsbereich“

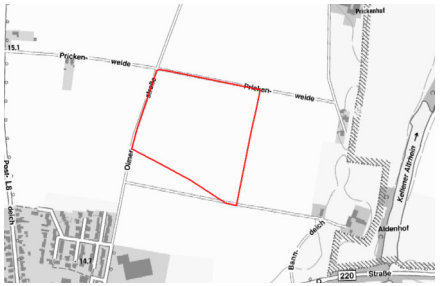
Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Aufgelockerte und landschaftsangepasste Bauweise; Erhaltung der Allee
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz

Zusammenfassende Wertung

Mäßige Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*



Flächenkennung	W1-03
Ortsteil	Kellen
Lage	Freiraum
Größe	8,2 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Sonderbaufläche
Angestrebte Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Großflächige Neuentwicklung im Freiraum bzw. künftigen Siedlungsrand innerhalb eines unzerschnittenen Landschaftsraumes der Kategorie 5-10 km²	Mäßig bis hoch
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Acker; Schutzgebiete (VSG, NSG) ca. 250m östlich angrenzend; planungsrelevante Arten (Kiebitz, Feldlerche Wiesenschafstelze) 2007 nachgewiesen	Mäßig bis hoch; Fläche befindet sich ein einem Schutzgebietspuffer
Boden	Vega (Braunauenboden): Stark lehmig-sandig; mäßig frisch bis mäßig trocken; (Bodenwertzahl: 60-70); Schutzwürdigkeit nicht bewertet; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden	Mäßig bis hoch
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Gering
Klima / Luft	Freilandklima (Niederungsbereich)	Mäßig
Landschaft / Erholung	Landwirtschaftlich geprägtes Landschaftsbild; Radwanderweg angrenzend; Landschaftsbildbewertung (LANUV): sehr gering / gering	Gering bis mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Gering bis mäßig
Kultur- und Sachgüter	Regional bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (Kellener Altrheinarm / Klever Hamm), bedeutsame Sichtbeziehung (Emmerich – Kleve) quert; Boden mit hoher Ertragsfähigkeit/Standortbewertung	Mäßig bis hoch

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“

Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Aufgelockerte und landschaftsangepasste Bauweise; Freihalten von Sichtachsen
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz

Zusammenfassende Wertung

Mäßige bis hohe Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*

Flächenkennung	W1-04
Ortsteil	Kellen
Lage	Siedlungsrand
Größe	8,0 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Sonderbaufläche
Angestrebte Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Großflächige Neuentwicklung am Siedlungsrand am Rand eines unzerschnittenen Landschaftsraumes der Kategorie 5-10 km²	Mäßig bis hoch
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Acker, Schutzgebiete (VSG, NSG) ca. 300m östlich angrenzend; planungsrelevante Arten (Kiebitz, Feldlerche, Fledermäuse) 2007 im Umfeld nachgewiesen	Mäßig bis hoch; Fläche befindet sich im weiteren Umfeld von Schutzgebieten
Boden	Vega (Braunauenboden): Stark lehmig-sandig; mäßig frisch bis mäßig trocken; Bodenwertzahlen (60-70); Schutzwürdigkeit nicht bewertet; kleinfl. künstlich veränderte/überprägte Böden; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden	Mäßig bis hoch
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Gering
Klima / Luft	Freilandklima (Niederungsbereich)	Mäßig
Landschaft / Erholung	Landwirtschaftlich geprägtes Landschaftsbild; Radwanderweg angrenzend; Landschaftsbildbewertung (LANUV): sehr gering / gering	Gering bis mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	z.T. hohe Lärmvorbelastung durch südlich angrenzende Bundesstraße; Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Mäßig bis hoch
Kultur- und Sachgüter	Regional bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (Kellener Altrheinarm / Klever Hamm), bedeutsame Sichtbeziehung (Emmerich – Kleve) nördlich angrenzend; Boden mit hoher Ertragsfähigkeit/Standortbewertung	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“

Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Aufgelockerte und landschaftsangepasste Bauweise, Erhaltung der angrenzenden und straßenbegleitenden Gehölzbestände
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, Entsiegelung etc.; Lärmschutz erforderlich

Zusammenfassende Wertung

Mäßige bis hohe Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*

Flächenkennung	W1-06
Ortsteil	Kellen
Lage	Siedlungsrand
Größe	1,5 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Sonderbaufläche
Angestrebte Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Neuentwicklung am Siedlungsrand am Rand eines unzerschnittenen Landschaftsraumes der Kategorie 5-10 km²/ Arrondierung zur B220n	Mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Grünland; Schutzwürdiges Biotop und Teil eines Biotopverbundraumes mit herausragender Bedeutung; Schutzgebiete (VSG) östlich angrenzend; planungsrelevante Arten 2007 im Umfeld nachgewiesen (Fledermäuse, Greifvögel, Schleiereule, Steinkauz)	Hoch
Boden	Vega (Braunauenboden): Tonig-schluffig; sehr frisch; (Bodenwertzahl: 65-82); Boden mit sehr hohem Grad der Funktionserfüllung im Hinblick auf die Regelungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbarkeit; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden; Geotop ca. 100 m östlich angrenzend	Hoch
Wasser	Keine Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen; Lambeerbach angrenzend; Fläche liegt im Einzugsgebiet des Spoy-Schöpfwerkes	Mäßig
Klima / Luft	Freilandklima (Niederungsbereich) am Siedlungsrand	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Landwirtschaftlich geprägtes Landschaftsbild; Radwanderweg angrenzend; Landschaftsbildbewertung (LANUV): sehr gering / gering	Mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Landwirtschaftliche Betriebe im Umfeld (potenzielle Geruchsimmissionen) Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Mäßig
Kultur- und Sachgüter	Regional bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (Kellener Altrheinarm / Klever Hamm), jedoch hier ohne prägende Elemente/Strukturen; Boden mit hoher Ertragsfähigkeit/Standortbewertung	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“ / Schutz der Natur

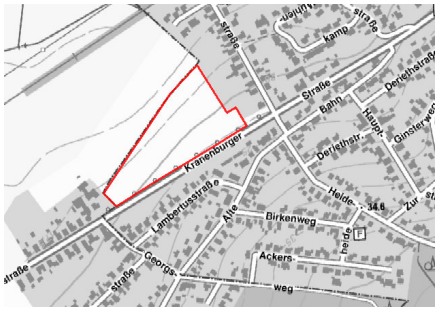
Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Aufgelockerte und landschaftsangepasste Bauweise
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, Gehölzpflanzungen

Zusammenfassende Wertung

Mäßige bis hohe Konfliktdichte (bei Realisierung der Umgehungsstraße B 220n ist insgesamt durch die veränderte Gesamtsituation ein geringeres Konfliktpotenzial zu erwarten; vorausgesetzt wird hierbei u.a. die vorherige Durchführung von Lärm- und Artenschutzmaßahmen)

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*



Flächenkennung	W1-10
Ortsteil	Donsbrüggen
Lage	Siedlungsrand
Größe	2,9 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Angestrebte Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Neuentwicklung am Siedlungsrand	Mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Acker; keine Nachweise planungsrel. Arten vorhanden	Gering bis mäßig
Boden	Humusbraunerde: Lehmig-sandig; trocken; (Bodenwertzahl: 40-50); Schutzwürdigkeit nicht bewertet; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden	Mäßig bis hoch
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Gering
Klima / Luft	Freilandklima / Siedlungsklima	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Landwirtschaftlich geprägtes Landschaftsbild; Radwanderweg angrenzend; Landschaftsbildbewertung (LANUV): sehr gering / gering	Gering bis mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Hohe Lärmvorbelastung durch südlich angrenzende Bundesstraße; Nördlich angrenzende (stillgelegte) Bahntrasse (Reaktivierung möglich)	Hoch
Kultur- und Sachgüter	Regional bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (Düffel – Kranenburger Bruch), jedoch hier ohne prägende Elemente/Strukturen; Boden mit mäßiger Ertragsfähigkeit und hoher Standortbewertung	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“

Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Aufgelockerte und landschaftsangepasste Bauweise; Lärmschutz erforderlich
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz

Zusammenfassende Wertung

Mäßige Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*

Flächenkennung	W1-11
Ortsteil	Kleve
Lage	Siedlungsrand
Größe	2,1 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Angestrebte Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Schutzstatus LNatSchG NRW	LSG

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Neuentwicklung am Siedlungsrand am Rand eines unzerschnittenen Landschaftsraumes der Kategorie 1-5 km²/ Arrondierung	Mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Acker; nördlich angrenzender Waldkomplex schutzwürdig und wichtiger Kernlebensraum im Biotopverbund; Bereich mit hohem Habitatpotenzial für planungsrel. Arten	Mäßig bis hoch
Boden	Podsol-Braunerde: Sandig; trocken; (Bodenwertzahl: 25-35); Schutzwürdigkeit nicht bewertet; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden; Lage innerhalb eines Geotops	Hoch
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Gering
Klima / Luft	Freilandklima	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Landschaftsschutzgebiet; Freifläche vor Waldkulisse; Radwanderwege angrenzend; Landschaftsbildbewertung (LANUV): mittel bis sehr hoch	Mäßig bis hoch
Mensch und menschliche Gesundheit	Unbekannte Lärmvorbelastung durch südlich angrenzende Kreisstraße	Mäßig
Kultur- und Sachgüter	Landesbedeutsame Kulturlandschaft (Römische Limesstraße / Kleve Reichswald); Bodendenkmal und Denkmalbereich angrenzend; Boden mit mäßiger Ertragsfähigkeit und hoher Standortbewertung	Mäßig bis hoch

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“ / Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung
Geltungsbereich des Landschaftsplanes Nr. 6; LSG gem. Landschaftsplan

Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Freihalten von Sichtachsen (Aussichtsturm Klever Berg); ggf. Lärmschutz erforderlich
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz

Zusammenfassende Wertung

Mäßige bis hohe Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*

Flächenkennung	W1-12
Ortsteil	Kleve
Lage	Siedlungsrand
Größe	5,3 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Angestrebte Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Neuentwicklung am Siedlungsrand	Mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Grünland; GLB und ND westlich angrenzend; Bereich mit mittlerem bis hohem Habitatpotenzial für planungsrel. Arten	Mäßig bis hoch
Boden	Podsol-Braunerde: Sandig; trocken; (Bodenwertzahl: 25-35); Schutzwürdigkeit nicht bewertet; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden	Mäßig bis hoch
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Gering
Klima / Luft	Freilandklima am Siedlungsrand	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Landwirtschaftlich genutzte Freifläche, teilweise Nutzung zum Reitsport; Landschaftsbildbewertung (LANUV): mittel	Mäßig bis hoch
Mensch und menschliche Gesundheit	Landwirtschaftliche Hofstelle im Umfeld (potenzielle Geruchsimmissionen)	Mäßig
Kultur- und Sachgüter	Landesbedeutsame Kulturlandschaft (Kleve/Reichswald), jedoch hier ohne prägende Elemente/Strukturen; Boden mit mäßiger Ertragsfähigkeit und hoher Standortbewertung	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“
Landwirtschaftlicher Fachbeitrag mit abweichender Zielsetzung, Geltungsbereich des Landschaftsplanes Nr. 6

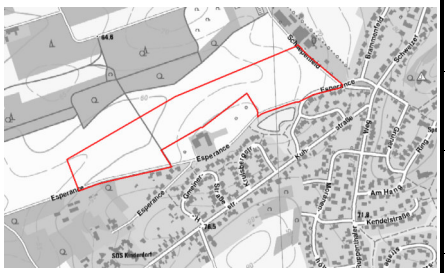
Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Erhaltung der angrenzenden Gehölzbestände; aufgelockerte und landschaftsangepasste Bauweise
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz

Zusammenfassende Wertung

Mäßige bis hohe Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*



Flächenkennung	W1-13
Ortsteil	Materborn
Lage	Siedlungsrand
Größe	9,5 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Angestrebte Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Großflächige Neuentwicklung am Siedlungsrand am Rand eines unzerschnittenen Landschaftsraumes der Kategorie 10-50 km²	Mäßig bis hoch
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Acker-Grünland-Komplex; GLB und ND östlich angrenzend; Obstwiese südlich anschließend; Bereich mit hohem Habitatpotenzial für planungsrel. Arten	Mäßig bis hoch
Boden	Braunerde: Lehmig-sandig; trocken; tiefgründiger Sand- oder Schuttböden mit hohem Grad der Funktionserfüllung im Hinblick auf das Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte Podsol-Braunerde: Sandig; trocken; (Bodenwertzahl: 25-35); Schutzwürdigkeit nicht bewertet Podsol-Braunerde: Lehmig-sandig; trocken; (Bodenwertzahl: 25-35); Schutzwürdigkeit nicht bewertet; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden	Mäßig bis hoch
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Gering
Klima / Luft	Freilandklima am Siedlungsrand	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Reizvoller Landschaftsraum vor Waldkulisse; Landschaftsbildbewertung (LANUV): mittel	Mäßig bis hoch
Mensch und menschliche Gesundheit	Landwirtschaftliche Hofstelle im Umfeld (potenzielle Geruchsimmissionen)	Mäßig
Kultur- und Sachgüter	Landesbedeutsame Kulturlandschaft (Kleve/Reichswald), jedoch hier ohne prägende Elemente/Strukturen; Boden mit mäßiger Ertragsfähigkeit und hoher Standortbewertung	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“
Landwirtschaftlicher Fachbeitrag mit abweichender Zielsetzung, Geltungsbereich des Landschaftsplanes Nr. 6

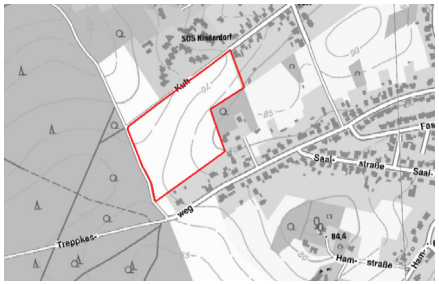
Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Erhaltung der angrenzenden Gehölzbestände; aufgelockerte und landschaftsangepasste Bauweise
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz

Zusammenfassende Wertung

Mäßige Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*



Flächenkennung	W1-14
Ortsteil	Materborn
Lage	Siedlungsrand
Größe	4,2 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Grünfläche
Angestrebte Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Neuentwicklung am Siedlungsrand am Rand eines unzerschnittenen Landschaftsraumes der Kategorie 10-50 km²	Mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Acker; angrenzender Waldkomplex schutzwürdig und wichtiger Kernlebensraum im Biotopverbund; Bereich mit mittlerem Habitatpotenzial für planungsrel. Arten	Mäßig
Boden	Podsol-Braunerde: Sandig; trocken; (Bodenwertzahl: 25-35); Schutzwürdigkeit nicht bewertet Braunerde: Lehmig-sandig; trocken; (Bodenwertzahl: 35-45); Schutzwürdigkeit nicht bewertet; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden; Geotop angrenzend	Mäßig bis hoch
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Gering
Klima / Luft	Freilandklima, Fläche liegt in potenzieller Luftleitbahn / Frischluftschneise	Mäßig bis hoch
Landschaft / Erholung	Reizvoller Landschaftsraum vor Waldkulisse; Randwanderweg angrenzend; Landschaftsbildbewertung (LANUV): mittel	Mäßig bis hoch
Mensch und menschliche Gesundheit	Keine Vorbelastungen bekannt bzw. zu erwarten	Gering
Kultur- und Sachgüter	Landesbedeutsame Kulturlandschaft (Kleve/Reichswald), jedoch hier ohne prägende Elemente/Strukturen; Boden mit mäßiger Ertragsfähigkeit und hoher Standortbewertung	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“
Geltungsbereich des Landschaftsplanes Nr. 6

Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Aufgelockerte und landschaftsangepasste Bauweise
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, Gehölzpflanzungen

Zusammenfassende Wertung

Mäßige Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*

Flächenkennung	W1-15
Ortsteil	Materborn
Lage	Siedlungsrand
Größe	1,4 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Grünfläche/ Wohnbaufläche
Angestrebte Darstellung FNP	Grünfläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Neuentwicklung am Siedlungsrand am Rand eines unzerschnittenen Landschaftsraumes der Kategorie 10-50 km²	Mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Acker und kleinfl. Grünland; Bereich mit mittlerem Habitatpotenzial für planungsrel. Arten	Mäßig
Boden	Podsol-Braunerde: Sandig; trocken; (Bodenwertzahl: 25-35); Schutzwürdigkeit nicht bewertet Braunerde: Lehmig-sandig; trocken; (Bodenwertzahl: 35-45); Schutzwürdigkeit nicht bewertet; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden; Geotop angrenzend	Mäßig bis hoch
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Gering
Klima / Luft	Freilandklima	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Reizvoller Landschaftsraum vor Waldkulisse; Randwanderweg angrenzend; Landschaftsbildbewertung (LANUV): mittel	Mäßig bis hoch
Mensch und menschliche Gesundheit	Landwirtschaftliche Hofstelle im Umfeld (potenzielle Geruchsimmissionen)	Mäßig
Kultur- und Sachgüter	Landesbedeutsame Kulturlandschaft (Kleve/Reichswald), jedoch hier ohne prägende Elemente/Strukturen; Boden mit mäßiger Ertragsfähigkeit und hoher Standortbewertung	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“
Geltungsbereich des Landschaftsplanes Nr. 6

Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Aufgelockerte und landschaftsangepasste Bauweise
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, Gehölzpflanzungen

Zusammenfassende Wertung

Mäßige Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*

Flächenkennung	W1-16
Ortsteil	Reichswalde
Lage	Siedlungsrand
Größe	6,7 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Grünfläche
Angestrebte Darstellung FNP	Grünfläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Neuentwicklung am Siedlungsrand am Rand eines unzerschnittenen Landschaftsraumes der Kategorie 10-50 km²	Mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Acker, Obstwiesenrest im Nordteil; GLB angrenzend; benachbarter Waldkomplex schutzwürdig und wichtiger Kernlebensraum im Biotopverbund; Bereich mit hohem Habitatpotenzial für planungsrel. Arten	Mäßig bis hoch
Boden	Braunerde: Lehmig-sandig; trocken; (Bodenwertzahl: 30-45); Schutzwürdigkeit nicht bewertet; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden Lage innerhalb eines Geotops	Hoch
Wasser	Fläche liegt in Wasserschutzzone 3B; keine Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Mäßig
Klima / Luft	Freilandklima am Siedlungsrand	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Reizvoller Landschaftsraum vor Waldkulisse; Randwanderweg angrenzend; Landschaftsbildbewertung (LANUV): mittel bis sehr hoch	Mäßig bis hoch
Mensch und menschliche Gesundheit	Keine Vorbelastungen bekannt bzw. zu erwarten	Gering
Kultur- und Sachgüter	Landesbedeutsame Kulturlandschaft (Kleve/Reichswald), jedoch hier ohne prägende Elemente/Strukturen; Boden mit mäßiger Ertragsfähigkeit und hoher Standortbewertung	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“
Geltungsbereich des Landschaftsplanes Nr. 6

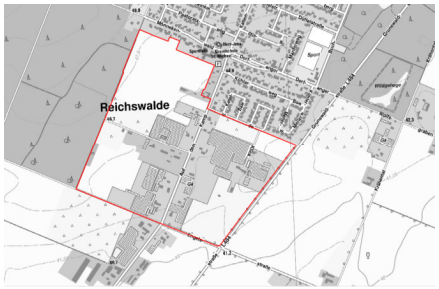
Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Aufgelockerte und landschaftsangepasste Bauweise
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, Gehölzpflanzungen (z.B. Obstgehälze)

Zusammenfassende Wertung

Mäßige bis hohe Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*



Flächenkennung	W1-18
Ortsteil	Reichswalde
Lage	Siedlungsrand
Größe	42,0 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Angestrebte Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Großflächige Nachnutzung bzw. Neuentwicklung am Siedlungsrand	Mäßig bis hoch
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Acker, Grünland, Gärten, tlw. großflächiger Gewächshausgartenbau; GLB und geschützte Allee südlich bzw. östlich angrenzend; westlich angrenzender Waldkomplex schutzwürdig und wichtiger Kernlebensraum im Biotopverbund; keine Nachweise planungsrel. Arten vorhanden	Mäßig
Boden	Braunerde: Lehmig-Sandig; trocken; (Bodenwertzahl: 30-38); Schutzwürdigkeit nicht bewertet Braunerde: Sandig-schluffig; frisch; (Bodenwertzahl: 50-60); Schutzwürdigkeit nicht bewertet; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden; teilweise gestörte/überprägte Böden	Mäßig bis hoch
Wasser	Fläche liegt in Wasserschutzzone 3B; keine Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Mäßig
Klima / Luft	Freilandklima / Siedlungsklima	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Durch Gartenbau und Landwirtschaft dominiertes Landschaftsbild; Radwanderweg angrenzend; Landschaftsbildbewertung (LANUV): mittel	Mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Vorbelastung (Lärm-, Licht- und Geruchsimmissionen) durch bestehende landwirtschaftliche/gartenbauliche Nutzung möglich	Mäßig
Kultur- und Sachgüter	Teilw. landesbedeutsame Kulturlandschaft (Kleve/Reichswald), jedoch hier ohne prägende Elemente/Strukturen; Boden mit mäßiger bis hoher Ertragsfähigkeit und hoher Standortbewertung	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“

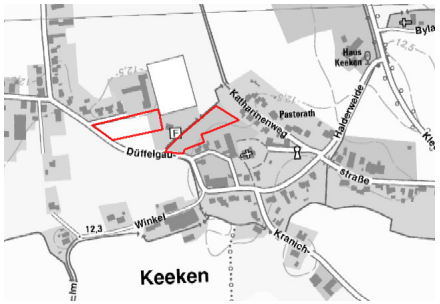
Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche / gartenbauliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Aufgelockerte und landschaftsangepasste Bauweise
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, Gehölzpflanzungen

Zusammenfassende Wertung

Mäßige Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*



Flächenkennung	W1-19
Ortsteil	Keeken
Lage	Ortsrand
Größe	0,9 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Angestrebte Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Arrondierung	Gering
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Acker / Grünland keine aktuellen Nachweise planungsrel. Arten vorhanden	Gering bis mäßig
Boden	Gley-Vega: Stark-lehmig; frisch; (Bodenwertzahl: 60-70); Schutzwürdigkeit nicht bewertet; kein Altlastenverdacht	Mäßig bis hoch
Wasser	Keine Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen; Graben randlich angrenzend	Gering bis mäßig
Klima / Luft	Freilandklima / Siedlungsklima	Gering
Landschaft / Erholung	Dörflich geprägtes Landschaftsbild; Radwanderweg angrenzend; Landschaftsbildbewertung (LANUV): sehr gering / gering	Gering bis mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Sportplatz angrenzend (potenzielle Lärmimmissionen); Stromleitung 10 kV auf östlicher Teilfläche querend Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Mäßig bis hoch
Kultur- und Sachgüter	Regional bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (Düffel – Kranenburger Bruch), jedoch hier ohne prägende Elemente/Strukturen; Baudenkmal Kath. Kirche im weiteren Umfeld Boden mit hoher Ertragsfähigkeit/Standortbewertung	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“

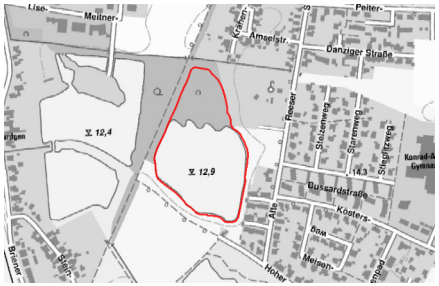
Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Aufgelockerte Bauweise; Lärmschutz prüfen; Verlegung der Stromleitung prüfen
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, Gehölzpflanzungen

Zusammenfassende Wertung

Mäßige Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*



Flächenkennung	W1-20 „Wohnen auf dem Wasser“
Ortsteil	Kellen
Lage	Siedlungsrand
Größe	4,7 ha; 0,4 ha (netto)
Derzeitige Darstellung FNP	Wasserfläche
Angestrebte Darstellung FNP	Wasserfläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	Gem. § 42 ges. geschütztes Biotop

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Siedlungsrand / Nachnutzung Abgrabungsgewässer	Mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Rekultiviertes Abgrabungsgewässer mit Ufergehölzen und Röhricht Ges. Geschütztes Biotop (GB-4102-206) und Teil eines Biotopverbundraumes mit besonderer Bedeutung mit Vorkommen planungsrelevanter Arten	Hoch
Boden	Durch Abgrabung künstlich veränderter Boden (teilw. Auftrags-Regosol); Altlastenverdachtsfläche	Gering
Wasser	Künstlich entstandene Wasserfläche (hohe Empfindlichkeit gegenüber stofflichen Einträgen)	Mäßig bis hoch
Klima / Luft	Gewässerklima / Freilandklima	Mäßig
Landschaft / Erholung	Gering erschlossene, naturnahe Gewässerfläche mit hoher Landschaftsbildqualität; Freizeitradweg angrenzend	Mäßig bis hoch
Mensch und menschliche Gesundheit	Altlastenverdachtsfläche Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Mäßig – Prüfung des Altlastenverdachts erforderlich
Kultur- und Sachgüter	Landesbedeutsame Kulturlandschaft (Kleve/Reichswald) mit angrenzendem und raumprägendem ehem. Eisenbahndamm	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Siedlungsbereich“

Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Wasserfläche mit naturnaher Entwicklung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Zonierung des Gewässers für die Nutzung; Erhaltung randlicher Gehölz- und Röhrichtstrukturen; Prüfung der Altlastenverdachtsfläche
Kompensation: Renaturierung von Gewässern, Anlage von Kleingewässern und Ufergehölzen

Zusammenfassende Wertung

Hohe Konfliktdichte

1.4 Wohnbauflächen-Rücknahmen FNP-Reserven (keine Darstellung als Baufläche im FNP))

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*

Flächenkennung	W2-01
Ortsteil	Düffelward
Lage	Siedlungsrand
Größe	0,9 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Angestrebte Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Kleinflächige Neuentwicklung am Siedlungsrand	Gering bis mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Grünland am Deichrand, Gehölzstreifen; keine Nachweise planungsrel. Arten vorhanden (Nachweis in den angrenzenden Rheinauen vorliegend)	Mäßig bis hoch
Boden	Gley-Vega: Stark lehmig-sandig; frisch; (Bodenwertzahl: 60-70); Schutzwürdigkeit nicht bewertet; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden; Geotop (Deich) angrenzend	Mäßig bis hoch
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen; Hochwasserschutzanlage unmittelbar angrenzend	Mäßig
Klima / Luft	Freilandklima (Niederungsbereich)	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Charakteristische Deichlandschaft mit hoher Landschaftsbildqualität (Eigenart, Gehölze); Radwanderweg, Fähre und Aussichtspunkt angrenzend	Mäßig bis hoch
Mensch und menschliche Gesundheit	Pkw-Verkehr zur Fähre (potenzielle Lärmimmissionen); Deichrandlage Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Mäßig
Kultur- und Sachgüter	Baudenkmal und raumprägende Deichanlage (Geotop) unmittelbar angrenzend; Boden mit hoher Ertragsfähigkeit/Standortbewertung	Mäßig bis hoch

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“
Landwirtschaftlicher Fachbeitrag mit abweichender Zielsetzung

Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung / Brache

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Aufgelockerte und landschaftsangepasste Bauweise; ggf. Lärmschutz erforderlich
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz

Zusammenfassende Wertung

Mäßige bis hohe Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*

Flächenkennung	W2-09b
Ortsteil	Kellen
Lage	Innenbereich
Größe	1,4 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Angestrebte Darstellung FNP	Grünfläche, Wald
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Neuentwicklung im Siedlungsgefüge / Innenentwicklung	Gering bis mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Grünland (extensiv) / Gehölzkomplex, Abgrabungsgewässer angrenzend; schutzwürdiger Biotopkomplex und Teil eines Biotopverbund-raumes mit besonderer Bedeutung; Bereich mit hohem Habitatpotenzial für planungsrel. Arten	Hoch
Boden	Auftrags-Regosol: Stark lehmig-sandig; frisch; (Bodenwertzahl: 35-60); Schutzwürdigkeit nicht bewertet; künstlich veränderte Böden Gley-Vega: Tonig-schluffig; frisch; (Bodenwertzahl: 65-80); Boden mit hohem Grad der Funktionserfüllung im Hinblick auf die Regelungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbarkeit; Altlastenverdachtsfläche	Mäßig bis hoch
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen, Abgrabungsgewässer angrenzend	Gering bis mäßig
Klima / Luft	Freilandklima / Siedlungsklima; Fläche liegt in potenzieller Luftleitbahn / Frischluftschneise	Mäßig
Landschaft / Erholung	Innerörtliche naturnahe Freifläche; Landschaftsbildbewertung (LANUV): -	Mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Industrieller Betriebsstandort angrenzend (potenzielle Lärmimmissionen); Altlastenverdachtsfläche Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Mäßig (Prüfung des Altlastenverdachts erforderlich)
Kultur- und Sachgüter	Boden mit vorwiegend hoher Ertragsfähigkeit/Standortbewertung und mäßiger Nutzbarkeit aufgrund der Lage	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Siedlungsbereich“

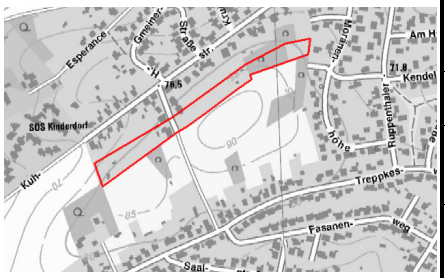
Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Grünlandnutzung / Sukzessionsentwicklung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Prüfung der Altlastenverdachtsfläche
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, Gehölzpflanzungen, Anlage von Kleingewässern

Zusammenfassende Wertung

Mäßige bis hohe Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*



Flächenkennung	W2-10
Ortsteil	Materborn
Lage	Innenbereich
Größe	1,6 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Angestrebte Darstellung FNP	Grünfläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Neuentwicklung am Siedlungsrand / Arrondierung	Gering bis mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Gehölzreiche Gärten keine Nachweise planungsrel. Arten vorhanden	Mäßig
Boden	Podsol-Braunerde: Sandig; trocken; (Bodenwertzahl: 25-35); Schutzwürdigkeit nicht bewertet Altlastenverdachtsfläche angrenzend	Mäßig bis hoch
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Gering
Klima / Luft	Siedlungsklima / Freilandklima; potenzielle Luftleitbahn	Mäßig
Landschaft / Erholung	Innerörtliche Freifläche mit Gehölzen; Landschaftsbildbewertung (LANUV): -	Mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Keine Vorbelastungen bekannt bzw. zu erwarten	Gering
Kultur- und Sachgüter	Landesbedeutsame Kulturlandschaft (Kleve/Reichswald), jedoch hier ohne prägende Elemente/Strukturen; Privatgärten	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Siedlungsbereich“

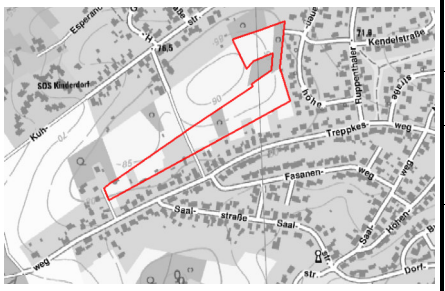
Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Gärten / Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Aufgelockerte Bauweise; Prüfung der möglichen Einflüsse der angrenzenden Altlastenverdachtsfläche
Kompensation: z.B. Gehölzpflanzungen

Zusammenfassende Wertung

Mäßige Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*



Flächenkennung	W2-15
Ortsteil	Materborn
Lage	Innenbereich
Größe	3,1 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Angestrebte Darstellung FNP	Grünfläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Neuentwicklung am Siedlungsrand / Arrondierung	Gering bis mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Grünland / Gärten mit Gehölzen keine Nachweise planungsrel. Arten vorhanden	Mäßig
Boden	Podsol-Braunerde: Sandig; trocken; (Bodenwertzahl: 25-35); Schutzwürdigkeit nicht bewertet Auftrags-Regosol: Lehmig-sandig; (Bodenwertzahl: 30-45) künstlich veränderter Boden; Schutzwürdigkeit nicht bewertet; Altlastenverdachtsfläche	Mäßig bis hoch
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Gering
Klima / Luft	Siedlungsklima / Freilandklima; potenzielle Luftleitbahn	Mäßig
Landschaft / Erholung	Innerörtliche, landwirtschaftliche geprägte Freifläche mit Gehölzen; Landschaftsbildbewertung (LANUV): -	Mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Altlastenverdachtsfläche	Mäßig (Prüfung des Altlastenverdachts erforderlich)
Kultur- und Sachgüter	Landesbedeutsame Kulturlandschaft (Kleve/Reichswald), jedoch hier ohne prägende Elemente/Strukturen; Privatgärten	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Siedlungsbereich“

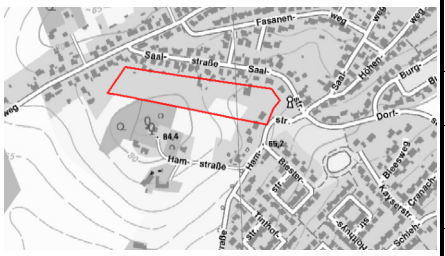
Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Gärten / Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Aufgelockerte Bauweise; Prüfung der Altlastenverdachtsfläche
Kompensation: z.B. Gehölzpflanzungen

Zusammenfassende Wertung

Mäßige Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*



Flächenkennung	W2-16
Ortsteil	Materborn
Lage	Siedlungsrand
Größe	2,4 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Wohnbaufläche
Angestrebte Darstellung FNP	Grünfläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Neuentwicklung am Siedlungsrand	Mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Gärten, Gehölzkomplex, Hochstauden, schutzwürdiger Biotopkomplex GLB südl. angrenzend; Bereich mit hohem Habitatpotenzial für planungsrel. Arten	Mäßig bis hoch
Boden	Podsol-Braunerde: Sandig; trocken; (Bodenwertzahl: 25-35); Schutzwürdigkeit nicht bewertet Auftrags-Regosol: Lehmig-Sandig: Bodewertzahl (30-45); künstlich veränderter Boden Schutzwürdigkeit nicht bewertet; Altlastenverdachtsfläche	Mäßig bis hoch
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Gering
Klima / Luft	Siedlungsklima / Freilandklima; Lage in potenzieller Luftleitbahn	Mäßig bis hoch
Landschaft / Erholung	Strukturreicher Gehölzkomplex am Siedlungsrand; Landschaftsbildbewertung (LANUV): mittel	Mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Altlastenverdachtsfläche	Mäßig – Prüfung des Altlastenverdachts erforderlich
Kultur- und Sachgüter	Landesbedeutsame Kulturlandschaft (Kleve/Reichswald) jedoch hier ohne prägende Elemente/Strukturen; Boden mit mäßiger Ertragsfähigkeit	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“

Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Wald / Brache mit Sukzessionsentwicklung / Gärten

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Erhalt des Gehölzbestandes; Prüfung der Altlastenverdachtsfläche
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, Gehölzpflanzungen

Zusammenfassende Wertung

Mäßige bis hohe Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*

Flächenkennung	W2-17
Ortsteil	Materborn
Lage	Siedlungsrand
Größe	1,6 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Wohnbaufläche Grünfläche
Angestrebte Darstellung FNP	Grünfläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Neuentwicklung am Siedlungsrand	Mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Grünland, Gärten; schutzwürdiger Biotopkomplex angrenzend; keine Nachweise planungsrel. Arten vorhanden	Mäßig
Boden	Braunerde: Lehmig-sandig; trocken; (Bodenwertzahl: 30-38); Schutzwürdigkeit nicht bewertet Podsol-Braunerde: Sandig; trocken; (Bodenwertzahl: 25-35); Schutzwürdigkeit nicht bewertet Auftrags-Regosol: Lehmig-sandig; mäßig frisch bis mäßig trocken; (Bodenwertzahl: 30-45); künstlich veränderter Boden	Mäßig bis hoch
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Gering
Klima / Luft	Siedlungsklima / Freilandklima	Mäßig
Landschaft / Erholung	Landwirtschaftlich geprägtes Landschaftsbild; Landschaftsbildbewertung (LANUV): mittel	Mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Keine Vorbelastungen bekannt bzw. zu erwarten	Gering
Kultur- und Sachgüter	Landesbedeutsame Kulturlandschaft (Kleve/Reichswald) jedoch hier ohne prägende Elemente/Strukturen; Boden mit mäßiger Ertragsfähigkeit und hoher Standortbewertung	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“

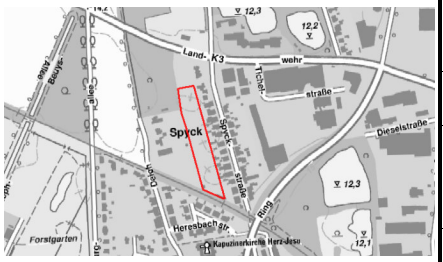
Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Erhaltung angrenzender Gehölzbestände
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, Gehölzpflanzungen

Zusammenfassende Wertung

Mäßige Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*



Flächenkennung	W2-18
Ortsteil	Kleve
Lage	Siedlungsrand
Größe	1,0 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Wohnbaufläche / Fläche für die Landwirtschaft
Angestrebte Darstellung FNP	Grünfläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Kleinflächige Neuentwicklung am Siedlungsrand / Arrondierung	Gering bis mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Gärten, Gehölzkomplex, Hochstauden (teilweise naturnaher Biotopkomplex im Nordwesten); keine Nachweise planungsrel. Arten vorhanden	Mäßig
Boden	Gley-Vega: Tonig-schluffig; frisch; (Bodenwertzahl: 65-80); Boden mit hohem Grad der Funktionserfüllung im Hinblick auf die Regelungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbarkeit; durch Gartennutzung überprägte Böden	Mäßig
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Gering
Klima / Luft	Siedlungsklima / Freilandklima	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Gehölzreiche Privatgärten, Landschaftsbildbewertung (LANUV): -	Mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Klever Ring (B9) und Keekener Landstraße (K3) im weiteren Umfeld (potenzielle Lärmimmissionen) Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Mäßig
Kultur- und Sachgüter	Landesbedeutsame Kulturlandschaft (Kleve/Reichswald), jedoch hier ohne prägende Elemente/Strukturen; Denkmalbereich angrenzend; Privatgärten	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“

Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Garten

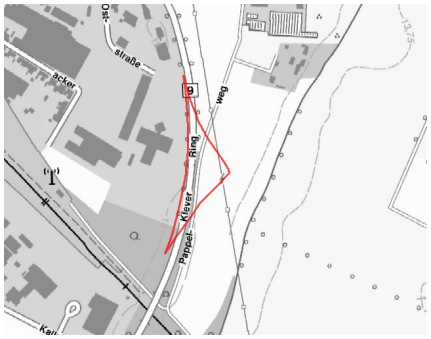
Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Erhalt des nördlichen Gehölzbestandes; ggf. Lärmschutz erforderlich
Kompensation: z.B. Gehölzpflanzungen

Zusammenfassende Wertung

Mäßige Konfliktdichte

2.1 Gewerbliche Bauflächen Neudarstellungen

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*



Flächenkennung	G1-04a
Ortsteil	Kellen
Lage	Siedlungsrand
Größe	1,2 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft / Straße
Angestrebte Darstellung FNP	Gewerbliche Baufläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Anpassung an neue Straßenplanung am Siedlungsrand am Rand eines unzerschnittenen Landschaftsraumes der Kategorie 1-5 km²	Gering bis mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Acker / Straße / Allee; Randliche Gehölze als pot. Leitstrukturen für Fledermäuse (Zwergfledermausnachweise 2007)	Mäßig
Boden	Gley-Vega: Tonig-schluffig; frisch; (Bodenwertzahl: 65-80); Boden mit hohem Grad der Funktionserfüllung im Hinblick auf die Regelungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbarkeit; Böden durch Straßenlage tlw. bereits gestört; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden	Mäßig
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen; Fläche liegt im Einzugsgebiet des Spoy-Schöpfwerkes	Gering bis mäßig
Klima / Luft	Freilandklima (Niederungsbereich); Lage in potenzieller Luftleitbahn	Mäßig
Landschaft / Erholung	Teilweise gut strukturiertes Landschaftsbild; durch gepl. Straßenbau deutliche Beeinträchtigung; Landschaftsbildbewertung (LANUV): sehr gering / gering; Vorbelastung durch querende Freileitung und Straßennähe	Gering bis mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Hohe Lärmvorbelastung durch angrenzende Bundesstraße Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Gering bis mäßig
Kultur- und Sachgüter	Boden mit hoher Ertragsfähigkeit/Standortbewertung	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen:
Regionalplan Düsseldorf: „Bereich für gewerbliche und industrielle Nutzungen“

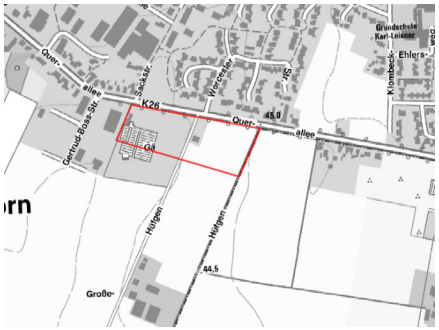
Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Ortseingangsgestaltung, Erhaltung angrenzender Alleebereiche
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, Neupflanzung einer Allee in Anpassung an die Straßenführung

Zusammenfassende Wertung

Mäßige Konfliktdichte (bei Realisierung der Umgehungsstraße B 220n ist insgesamt durch die veränderte Gesamtsituation ein geringeres Konfliktpotenzial zu erwarten; vorausgesetzt wird hierbei u.a. die vorherige Durchführung von Artenschutzmaßahmen)

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*



Flächenkennung	G1-05
Ortsteil	Materborn
Lage	Siedlungsrand
Größe	2,9 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Angestrebte Darstellung FNP	Gemischte Baufläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Neuentwicklung am Siedlungsrand (teilw. Vorbeanspruchung)	Mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Acker; Gartenbaubetrieb; geschützte Allee nördlich angrenzend Steinkauz in weiter Entfernung (ca.550m südlich) im Jahr 2000 nachgewiesen	Gering bis mäßig
Boden	Braunerde: Lehmig-sandig; trocken; (Bodenwertzahl: 30-38); Schutzwürdigkeit nicht bewertet; teilw. versiegelte bzw. vorgenutzte/überprägte Böden; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden	Mäßig
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend	Gering
Klima / Luft	Freilandklima am Siedlungsrand	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Intensiv genutzter landwirtschaftlicher Raum; Gartenbaubetrieb; Landschaftsbildbewertung (LANUV): mittel	Mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Restriktionen durch Wohnsiedlungsbereiche im näheren Umfeld; Unbekannte Lärmvorbelastung durch nördlich angrenzende Kreisstraße	Mäßig
Kultur- und Sachgüter	teilw. landesbedeutsame Kulturlandschaft (Kleve/Reichswald) jedoch hier ohne prägende Elemente/Strukturen; Boden mit mäßiger Ertragsfähigkeit und hoher Standortbewertung	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: Übergangszone zwischen „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“ und „Allgemeiner Siedlungsbereich“

Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung, Gartenbaubetrieb

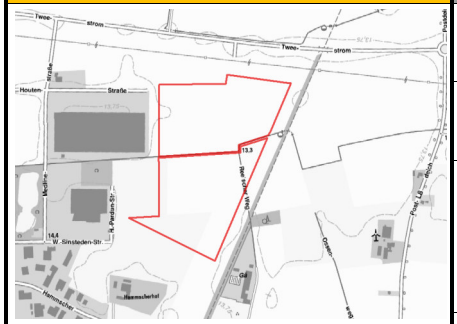
Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Abstand zu vorhandenen Wohngebieten (Immissionsschutz) gewährleisten; keine Ansiedlung störender Betriebe
Ortseingangsgestaltung; Zugang zur Landschaft aus angrenzenden Siedlungsbereichen ermöglichen
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, Gehölzpflanzungen

Zusammenfassende Wertung

Mäßige Konfliktdichte

2.2 Gewerbliche Bauflächen Fortschreibungen (FNP-Reserven)

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*



Flächenkennung	G2-01
Ortsteil	Kellen
Lage	Siedlungsrand
Größe	16,3 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Gewerbliche Baufläche
Angestrebte Darstellung FNP	Gewerbliche Baufläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Großflächige Neuentwicklung am Siedlungsrand bzw. im Freiraum innerhalb eines unzerschnittenen Landschaftsraumes der Kategorie 1-5 km²	Hoch
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Acker; im Süden kleinfl. Grünland; Feldlerchennachweis 2017 (vgl. ASP zu Bebauungsplan Nr. 2-310-0); Altnachweis Steinkauz im Umfeld (1998); Bereich mit hohem Habitatpotenzial für planungsrel. Arten (Kiebitz, Feldvögel); Nördlich angrenzender Streifen wird im FNP als Fläche für Maßnahmen zum Schutz, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft dargestellt	Hoch
Boden	Gley-Vega: Tonig-schluffig; frisch; (Bodenwertzahl: 65-80); Boden mit hohem Grad der Funktionserfüllung im Hinblick auf die Regelungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbarkeit; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden	Hoch
Wasser	Keine Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend; Schwartkopfer Graben angrenzend / querend	Mäßig bis hoch
Klima / Luft	Freilandklima (Niederungsbereich); Lage in potenzieller Luftleitbahn	Mäßig
Landschaft / Erholung	Landwirtschaftlich geprägtes Landschaftsbild; wichtiger Radwanderweg angrenzend; Vorbelastung durch B 220n sowie angrenzende Freileitung und WEA; Landschaftsbildbewertung (LANUV): sehr gering / gering	Mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Wohnsiedlungsbereiche im weiteren Umfeld (> 100 m) Unbekannte Lärmvorbelastung durch nördlich gelegene Bundesstraße und benachbarte Gewerbebetriebe; Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Mäßig
Kultur- und Sachgüter	Landesbedeutsame Kulturlandschaft (Kleve/Reichswald) mit angrenzendem und raumprägendem ehem. Eisenbahndamm Boden mit hoher Ertragsfähigkeit und hoher Standortbewertung	Mäßig bis hoch

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Bereich für gewerbliche und industrielle Nutzungen“

Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Freihalten einer Freiraumachse entlang des Radwanderweges; Abstand zu vorhandenen Wohngebieten (Immissionsschutz); Höhenbegrenzung zur Erhaltung der Sichtachsen; Freihalten eines Grünpuffers parallel zum Schwartkopfer Graben
Kompensation: intensive Eingrünung nach Norden und Osten, Extensivierung landw. Nutzung, Maßnahmen zum Gewässer- und Bodenschutz

Zusammenfassende Wertung

Mäßige bis hohe Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*

Flächenkennung	G2-02
Ortsteil	Kleve
Lage	Innenbereich
Größe	2,5 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Gewerbliche Baufläche
Angestrebte Darstellung FNP	Sonderbaufläche / Gewerbliche Baufläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Innenentwicklung / Umnutzung Sportplatz	Gering
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Ehemaliger Sportplatz (Brache) mit angrenzendem Gehölzstreifen; keine Nachweise planungsrel. Arten vorhanden	Mäßig
Boden	Künstlich veränderte/überprägte Böden	Gering (da bereits anthropogen gestört)
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen; Fläche liegt im Einzugsgebiet des Spoy-Schöpfwerkes	Gering bis mäßig
Klima / Luft	Siedlungsklima	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Innerörtliche Grünfläche (ehem. Sportplatz) ohne besondere ortsbildprägende Funktion; Landschaftsbildbewertung (LANUV): -	Gering bis mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Lärmvorbelastung durch Sportanlage und angrenzende Gewerbebetriebe sowie Bahntrasse, jedoch keine Wohnsiedlungsbereiche im näheren Umfeld Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Gering bis mäßig
Kultur- und Sachgüter	-	Gering

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Siedlungsbereich“ / Bebauungsplan im Aufstellungsverfahren

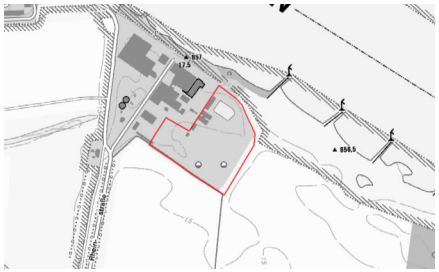
Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Sportplatz / Brache mit Sukzessionsentwicklung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Erhalt der randlichen Gehölzstrukturen
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz

Zusammenfassende Wertung

Geringe bis mäßige Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*



Flächenkennung	G2-03
Ortsteil	Griethausen / Salm-orth
Lage	Betriebsumfeld
Größe	4,7 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Gewerbliche Baufläche
Angestrebte Darstellung FNP	Gewerbliche Baufläche
Schutzstatus LNatSchG NRW	LSG

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Nutzung einer betriebsgebundenen Fläche „Ölwerke Spyck“	Gering bis mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Grünland und Wasserbecken im Nordteil; planungsrelevanten Arten im Umfeld vorkommend NSG Dueffel - Kellener Altrhein und VSG angrenzend; Vorbelasteter Standort	Mäßig Hinweis: ggf. Natura 2000-Vorprüfung auf nachf. Planungsebene erforderlich
Boden	Vega (Braunauenboden): Tonig-schluffig; frisch; (Bodenwertzahl: 40-82); Boden mit hohem Wasserspeicherpotenzial im 2-Meter-Raum und hohem Grad der Funktionserfüllung im Hinblick auf die Regulations- und Kühlungsfunktion; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden; teilw. künstlich veränderte/über-prägte Böden	Mäßig
Wasser	Bereich einer Hochwasserschutzanlage in der Deichschutzzone I; Keine Ober-flächengewässer, Wasserschutz- oder Überschwemmungsgebiete betroffen	Mäßig bis hoch
Klima / Luft	Freilandklima	Gering
Landschaft / Erholung	Landschaftsschutzgebiet; Umfeld des Rheins mit hoher landschaftlicher Eigenart und besonderer Erholungsfunktion; Bereich durch bestehenden Betrieb vorbelastet; Landschaftsbildbewertung (LANUV): -	Mäßig bis hoch
Mensch und menschliche Gesundheit	Keine Wohnsiedlungsbereiche im näheren Umfeld; Deichrandlage Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Gering bis mäßig
Kultur- und Sachgüter	Landesbedeutsamer Kulturlandschaftsbereich, jedoch hier ohne prägende Elemente/Strukturen bzw. bereits durch Betrieb vorbelastet	Gering bis mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Bereich für gewerbliche und industrielle Nutzungen“
LSG gem. Landschaftsplan
Hinweis: Im Rahmen der Aufstellung des LP 02 „Emmerich-Kleve“ ist gem. Angaben der UNB die Ausgrenzung des Betriebsgeländes vorgesehen.

Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Lagerplatz, Grünland

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Niedrige Bauweise, Lärm- und Lichtemissionen minimieren
Kompensation: z.B. Eingrünung der Fläche

Zusammenfassende Wertung

Mäßige Konfliktdichte

2.3 Gewerbliche Bauflächen - Geprüfte Alternativen (keine Darstellung als Baufläche im FNP)

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*

Flächenkennung	G1-02
Ortsteil	Kellen
Lage	Siedlungsrand/ Freiraum
Größe	45,8 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Angestrebte Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Großflächige Neuentwicklung am Siedlungsrand bzw. im Freiraum innerhalb eines unzerschnittenen Landschaftsraumes der Kategorie 1-5 km²	Hoch
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Acker / Grünland; keine Nachweise planungsrel. Arten vorhanden, aber im weiteren Umfeld vorkommend (Kiebitz); Bereich mit hohem Habitatpotenzial für planungsrel. Arten (Kiebitz, Feldvögel)	Mäßig bis hoch
Boden	Gley-Vega: Tonig-schluffig; (Bodenwertzahl: 65-80); Boden mit hohem Grad der Funktionserfüllung im Hinblick auf die Regelungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbarkeit; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden	Hoch
Wasser	Keine Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen; Schwart-kopfer Graben querend; Fläche liegt im Einzugsgebiet des Spoy-Schöpfwerkes	Mäßig
Klima / Luft	Freilandklima (Niederungsbereich); Lage in potenzieller Luftleitbahn	Mäßig
Landschaft / Erholung	Landwirtschaftlich geprägtes Landschaftsbild; wichtiger Radwanderweg angrenzend; Vorbelastung durch B 220n und Freileitung im Nordteil sowie angrenzende WEA, Landschaftsbildbewertung (LANUV): sehr gering / gering	Mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Wohnsiedlungsbereiche unmittelbar südlich angrenzend (< 100m) Unbekannte Lärmvorbelastung durch östlich angrenzende Landesstraße; Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Hoch
Kultur- und Sachgüter	Landesbedeutsame Kulturlandschaft (Kleve/Reichswald) mit westlich angrenzendem und raumprägendem ehem. Eisenbahndamm Boden mit hoher Ertragsfähigkeit/Standortbewertung	Mäßig bis hoch

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“
Landwirtschaftlicher Fachbeitrag mit abweichender Zielsetzung

Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Freihalten einer Freiraumachse entlang des Radwanderweges; Abstand zu vorhandenen Wohngebieten (Immissionsschutz);
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, intensive Eingrünung

Zusammenfassende Wertung

Hohe Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*

Flächenkennung	G1-03
Ortsteil	Kellen
Lage	Innenbereich/ Siedlungsrand
Größe	3,0 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft Grünfläche
Angestrebte Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Neuentwicklung im Siedlungsgefüge / Arrondierung	Gering bis mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Grünland mit einzelnen Gehölzen; geschützte Allee westlich angrenzend; planungsrelevanten Arten (Zwergfledermaus) 2007 randlich nachgewiesen	Mäßig
Boden	Vega (Braunauenboden): Tonig-schluffig; sehr frisch; (Bodenwertzahl: 65-82): Boden mit sehr hohem Grad der Funktionserfüllung im Hinblick auf die Regelungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbarkeit; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden	Hoch
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutz- oder Überschwemmungsgebiete betroffen; Fläche liegt im Einzugsgebiet des Spoy-Schöpfwerkes	Gering bis mäßig
Klima / Luft	Siedlungsklima; Lage in potenzieller Luftleitbahn / Frischluftschneise	Mäßig bis hoch
Landschaft / Erholung	Innerörtliche, landwirtschaftliche geprägte Freifläche; Vorbelastung durch querende Freileitung und Straßennähe; Radwanderwege angrenzend; Landschaftsbildbewertung (LANUV): -;	Gering bis mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Wohnsiedlungsbereiche unmittelbar südlich angrenzend (< 100m) z.T. hohe Lärmvorbelastung durch angrenzende Bundesstraße; Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Hoch
Kultur- und Sachgüter	Baudenkmal südlich angrenzend; Boden mit hoher Ertragsfähigkeit/Standortbewertung	Mäßig

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Siedlungsbereich“

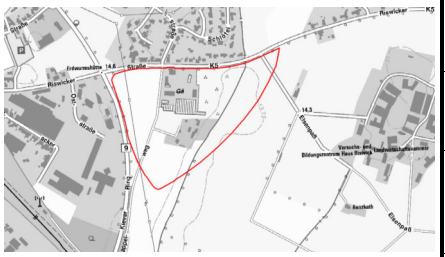
Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Abstand zu vorhandenen Wohngebieten (Immissionsschutz); Ortseingangsgestaltung
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, Gehölzpflanzungen

Zusammenfassende Wertung

Mäßige bis hohe Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*



Flächenkennung	G1-04
Ortsteil	Kellen
Lage	Siedlungsrand
Größe	13,3 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft/ Sonderbaufläche
Angestrebte Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft/Wald
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Großfläche Neuentwicklung am Siedlungsrand am Rand eines unzerschnittenen Landschaftsraumes der Kategorie 1-5 km² / Umnutzung Gärtnerei	Mäßig bis hoch
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Acker / Grünland mit Gehölzstreifen; Gärtnereistandort planungsrelevanten Arten (Steinkauz) 2007 östlich angrenzend nachgewiesen; Randliche Gehölze mit Bedeutung als Leitstrukturen für Fledermäuse	Mäßig bis hoch
Boden	Gley-Vega: Tonig-schluffig; frisch; (Bodenwertzahl: 65-80); Boden mit hohem Grad der Funktionserfüllung im Hinblick auf die Regelungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbarkeit Auengley: Tonig-lehmig; feucht; (Bodenwertzahl: 50-60); Grundwasserboden mit hohem Grad der Funktionserfüllung als Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte; teilw. vorgenutzte und künstlich veränderte Böden; Keine Altlastenverdachtsflächen vorhanden	Mäßig bis hoch
Wasser	Keine Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen; Lambeerbach quert; Fläche liegt im Einzugsgebiet des Spoy-Schöpfwerkes	Hoch
Klima / Luft	Freilandklima (Niederungsbereich); Fläche liegt in potenzieller Luftleitbahn	Mäßig bis hoch
Landschaft / Erholung	Teilweise gut strukturiertes Landschaftsbild; Landschaftsbildbewertung (LANUV): sehr gering / gering; Vorbelastung durch Bebauung und Freileitung	Mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Wohnsiedlungsbereiche im näheren Umfeld (> 100m) z.T. hohe Lärmvorbelastung durch angrenzende Bundesstraße; Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Mäßig bis hoch
Kultur- und Sachgüter	Bedeutsame Sichtbeziehung (Kleve - Rees) quert; Baudenkmal im Umfeld; Boden mit hoher Ertragsfähigkeit/Standortbewertung	Mäßig bis hoch

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen:
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“

Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Landwirtschaftliche / gärtnerische Nutzung

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Einhaltung von Abständen zum Graben sowie zu angrenzender Wohnbebauung, Ortseingangsgestaltung
Kompensation: z.B. Extensivierung der landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, Gehölzpflanzungen

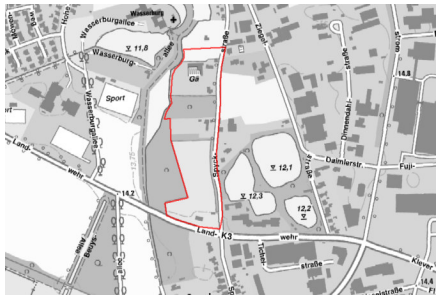
Zusammenfassende Wertung

Mäßige bis hohe Konfliktdichte (bei Realisierung der Umgehungsstraße B 220n ist insgesamt durch die veränderte Gesamtsituation ein geringeres Konfliktpotenzial zu erwarten; vorausgesetzt wird hierbei u.a. die vorherige Durchführung von Artenschutzmaßahmen)

3. Sonstige Darstellungen (Neudarstellungen)

- Sonderbauflächen (ohne Flächen mit vorhandenem Planungsrecht)
- Straßenplanungen (ohne nachrichtliche Übernahmen)
- Konzentrationszonen für Windenergie (Neuausweisungen / Alternativen)

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt*



Flächenkennung	SO - B2
Ortsteil	Kleve
Lage	Innenbereich
Größe	5,8 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Gewerbliche Baufläche/ Grünfläche/ Fläche für die Landwirtschaft
Angestrebte Darstellung FNP	Sonderbaufl. Erholung; Freizeit, Camping-/ Wohnmobilabstellplatz
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Neuentwicklung am Siedlungsrand / Arrondierung	Mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Wohnmobilstellplatz, Minigolfplatz, Gärtnereistandort sowie Grünland mit Gehölzen und Gebüsche; schutzwürdiges Biotop "Wallhecke bei Wasserburg" BK-4102-013 sowie Kompensationsfläche angrenzend; keine Nachweise planungsrel. Arten vorhanden; Teilflächen und Umfeld mit hohem Habitatpotenzial für planungsrel. Arten	Mäßig bis hoch
Boden	Gley-Vega: Tonig-schluffig; frisch; (Bodenwertzahl: 65-80); Boden mit hohem Grad der Funktionserfüllung im Hinblick auf die Regelungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbarkeit; Boden in weiten Teilen anthropogen verändert	Gering bis mäßig (da Bodenfunktionen flächig bereits gestört)
Wasser	Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungs-gebiete betroffen; Abgrabungsgewässer im Osten und Rindernscher Deichgraben im Westen angrenzend	Mäßig bis hoch
Klima / Luft	Parkklima bzw. Siedlungsklima; Lage in potenzieller Luftleitbahn / Frischluftschneise	Mäßig
Landschaft / Erholung	Minigolf / Wohnmobilstellplatz mit Bedeutung für Freizeit und Naherholung; Radfernweg angrenzend; Abwechslungsreiches Landschaftsbild, LSG nordwestlich angrenzend; Landschaftsbildbewertung (LANUV): -	Mäßig
Mensch und menschliche Gesundheit	Unbekannte Lärmvorbelastung durch Gewerbebetriebe, Kiesabbau und angrenzende überörtliche Straße Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Mäßig
Kultur- und Sachgüter	Verlauf einer bedeutsamen Sichtachse in Richtung Wasserburg Rindern und Hochelten von Süd nach Nord querend; Landesbedeutsame Kulturlandschaft (Römische Limesstraße); Denkmalbereich angrenzend bzw. im Westteil; Boden mit hoher Ertragsfähigkeit/Standortbewertung und geringer Nutzbarkeit	Mäßig bis hoch

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“

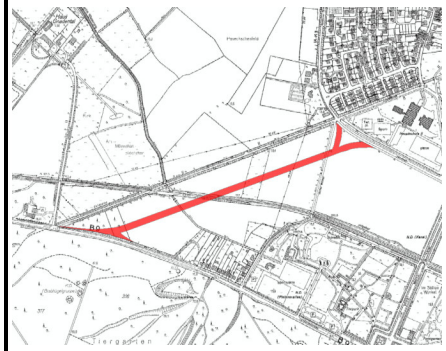
Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung
Grünfläche, bauliche Nutzung (Gärtnerei, Wohnmobilstellplatz)

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Beschränkung der Versiegelung und Gebäudehöhe; Abstand zu schutzwürdigem Biotop "Wallhecke bei Wasserburg" und zu Deichgraben einplanen
Kompensation: z.B. Gehölzpflanzungen, Maßnahmen zum Bodenschutz, Entsiegelung etc.

Zusammenfassende Wertung

Mäßige Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*



Flächenkennung	Tiergartenspange
Ortsteil	Kleve
Lage	Siedlungsrand
Länge	ca. 1.000 m
Derzeitige Darstellung FNP	Grünfläche / Wald
Angestrebte Darstellung FNP	Straße
Schutzstatus LNatschG NRW	LSG

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Zerschneidung von landschaftlichem Freiraum innerhalb eines unzerschnittenen Landschaftsraumes der Kategorie 10-50 km²	Hoch
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptypen: Acker, Hecke/Allee, Laubwald; naturnah entwickelter Bahndamm Schutzwürdiger Biotopkomplex nördlich angrenzend; Bereich mit hohem Habitatpotenzial für planungsrel. Arten (Altnachweis Nachtigall 1993; Bibernachweis 2011 im 300m Umfeld); Kompensationsfläche angrenzend	Hoch
Boden	Gley-Vega: Stark sandig-lehmig; frisch; (Bodenwertzahl: 60-70); Gley-Vega: Tonig-lehmig; frisch; (Bodenwertzahl: 65-72); Boden mit hohem Grad der Funktionserfüllung im Hinblick auf die Regelungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbarkeit Auenpseudogley-Pseudogley: Tonig-lehmig; feucht; (Bodenwertzahl: 50-65); Schutzwürdigkeit nicht bewertet; kein Altlastenverdacht	Mäßig bis hoch
Wasser	Keine Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen; Gräben querend bzw. angrenzend	Mäßig
Klima / Luft	Freilandklima, Lage in potenzieller Luftleitbahn / Frischluftschneise	Mäßig bis hoch
Landschaft / Erholung	Landschaftsschutzgebiet; Freiraumkomplex mit hoher Eigenart und hoher Bedeutung für die Naherholung; Landschaftsbildbewertung (LANUV): sehr gering / gering bis sehr hoch	Hoch
Mensch und menschliche Gesundheit	Wohnsiedlungsbereiche in größerer Entfernung (Zukünftig veränderte Be- und Entlastung unterschiedlicher vorhandener Straßen/Quartiere möglich); Hohe Lärmvorbelastung auf angrenzender Bundesstraße; Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen / Extremhochwasser	Mäßig bis hoch
Kultur- und Sachgüter	Denkmalbereich und Regional bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (Kleve), Bedeutende Sichtachse Kleve-Gennep wird zerschnitten, Prägende Allee angrenzend; Boden mit hoher Ertragsfähigkeit/Standortbewertung	Hoch

Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen
Regionalplan Düsseldorf: „Straßen für den vorwiegend großräumigen Verkehr"; LSG gem. Landschaftsplan

Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung: Landwirtschaftliche Nutzung / Grünfläche

Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs
Erhaltung der angrenzenden Allee; ggf. Lärmschutz für das Umfeld oder bei Verlagerungseffekten erforderlich
Kompensation: z.B. Extensivierung landw. Nutzung, Maßnahmen zum Bodenschutz, Entsiegelung etc., naturnaher Waldumbau, Gehölzpflanzungen

Zusammenfassende Wertung

Hohe Konfliktdichte

Einzelflächenbewertung – *Neuaufstellung FNP der Stadt Kleve*

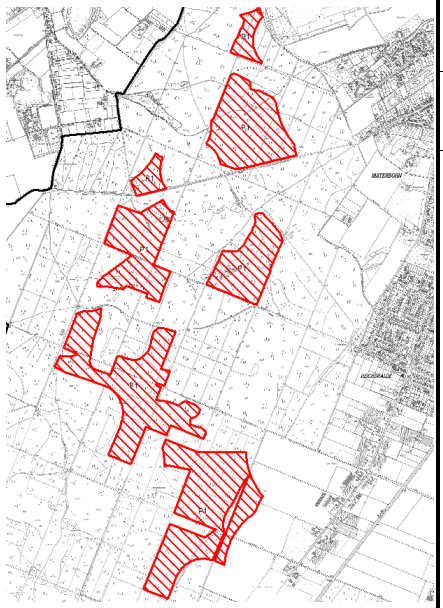
Flächenkennung	P3
Ortsteil	Reichswalde
Lage	Waldrand
Fläche	19,7 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Fläche für die Landwirtschaft
Angestrebte Darstellung FNP	Konzentrationszone für Windenergie
Schutzstatus LNatSchG NRW	-

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	**Bedeutung betroffener Bereiche**	**Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen**
Flächeninanspruchnahme	Beanspruchung von Freiraum innerhalb eines unzerschnittenen Landschaftsraumes der Kategorie 10-50 km²	Mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Acker; Schutzwürdiger Biotopkomplex und geschützter Landschaftsbestandteil (Strauchhecke) zerteilt die Fläche <u>Artenschutz</u>: 18 Vogelarten (u.a. Baumfalke, Rotmilan, Kiebitz, Feldlerche, Waldschnepfe, Weißstorch und Wespenbussard) und 8 Fledermausarten 2017 im Umfeld nachgewiesen (vgl. KUHLMANN & STUCHT GBR, 2018); Fläche ist Teil eines Nahrungs- und Streifgebiets des Wespenbussards innerhalb eines räumlichen Verbreitungsschwerpunktes der Art	Hoch Artenschutzkonflikte auf nachfolgender Genehmigungsebene gem. fachgutachterlicher Aussage grundsätzlich lösbar (s. KUHLMANN & STUCHT GBR, 2018); auf Prognoseunsicherheiten wird hingewiesen
Boden	Braunerde: Sandig schluffig; trocken-frisch; (Bodenwertzahl: 30-60); Schutzwürdigkeit nicht bewertet Pseudogley-Parabraunerde im Ostteil: Tonig-schluffig; mäßig wechselfeucht; (Bodenwertzahl: 60-70); Boden mit hohem Wasserspeicherpotenzial im 2-Meter-Raum und hohem Grad der Funktionserfüllung im Hinblick auf die Regulations- und Kühlungsfunktion; Lage innerhalb des flächigen Geotops „Landschaftsform Reichswald-Ost südlich Kleve“	Mäßig bis hoch (keine flächige Überprägung, sondern Beanspruchung nur im Bereich der WEA Standorte zu erwarten)
Wasser	Fläche liegt in Wasserschutzzone 3B (Kleve Reichswald); keine Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen	Gering bis mäßig (Nur punktuelle Einflüsse im Bereich der WEA Standorte zu erwarten)
Klima / Luft	Freilandklima; Waldrandklima	Gering bis mäßig
Landschaft / Erholung	Freiraumkomplex mit mittlerer Eigenart / Natürlichkeit und lokaler Bedeutung für die Naherholung; Waldkomplex „Reichswald“ mit Erholungsfunktion angrenzend Waldrandlage mit Kulissenwirkung des angrenzenden Reichswaldes; Landschaftsbildbewertung (LANUV): mittel	Hoch
Mensch und menschliche Gesundheit	Keine Vorbelastungen bekannt bzw. zu erwarten; Nächste Einzelhöfe in 400-500m Entfernung; Beeinträchtigung der Erholungsfunktion und Lärmzunahme im Umfeld der WEA Standorte möglich	Mäßig bis hoch
Kultur- und Sachgüter	Verlauf einer bedeutsamen Sichtachse (Kleve – Vierlingsbeek) in größerer Entfernung (ca. 600 m westlich); landesbedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (Reichswald) angrenzend; Lage innerhalb eines Geotops Boden mit hoher Ertragsfähigkeit/Standortbewertung	Mäßig bis hoch

	Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“ mit der Überlagerung „Windenergiebereiche“ **Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung** Landwirtschaftliche Nutzung **Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs** Maßnahmen abhängig von der Anlagenplanung und vertiefender Artenschutzbetrachtung; z. B. Definition von Abschaltzeiten; Umfeldgestaltung, CEF-Maßnahmen, ökologische Baubegleitung, Bauzeitenregelung; Standortwahl außerhalb wertgebender Strukturen (z.B. schutzwürdigen Böden); Nutzung vorhandener Wegeinfrastruktur für Bau- und Erschließung; Prüfung der Lärmwirkungen und ggf. Festlegung von Schutzmaßnahmen
	Zusammenfassende Wertung Hohe Konfliktdichte

Konzentrationszonen für Windenergie - Alternativen



Flächenkennung	P1
Ortsteil	Reichswalde
Lage	Wald
Fläche	143,8 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Fläche für die Forstwirtschaft; kleinfl. Fl. für Landwirtschaft
Angestrebte Darstellung FNP	Konzentrationszone für Windenergie
Schutzstatus LNatSchG NRW	LSG 3.3.6 "Waldgebiet Reichswald"

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Beanspruchung von Freiraum innerhalb eines unzerschnittenen Landschafts-raumes der Kategorie 10-50 km²	Mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Mittelalte standortgerechte Kiefernwaldbestände mit Fichtenanteilen im Wechsel mit Misch- und Laubwaldparzellen sowie vereinzelten "Wildäsungs- oder Heideinseln"; im Osten kleinfl. Acker; Historisch alter Waldstandort Reichswald; Biotopverbundraum mit regionaler Bedeutung Naturdenkmal 3.2.10 "Buche" südlich des Stoppelberges am Rand einer Teilfläche; teilweise schutzwürdige Biotope unmittelbar angrenzend; geschützte Landschaftsbestandteile und geschützte Biotope mit Mindestabstand von 200 m Im Süden ca. 200 m Abstand zu FFH Gebiet "Reichswald DE-4202-302" bzw. NSG "Geldenberg" **- FFH Vorprüfung erforderlich!** <u>Artenschutz</u>: *„Für insgesamt 5 Fledermausarten (Breitflügelfledermaus, Großer Abendsegler, Kleiner Abendsegler, Rauhautfledermaus, Zwergfledermaus) 3 Vogelarten (Baumfalke, Kiebitz, Wachtel) und 2 Reptilienarten (Zauneidechse, Schlingnatter) lassen sich erhebliche betriebsbedingte Wirkungen, die zur Auslösung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände führen können, nicht ausschließen.* *Im Rahmen der nachgelagerten Genehmigungsplanung sind für die Artengruppen Fledermäuse, Vögel und Reptilien Bestandserfassungen erforderlich.“* (vgl. KUHLMANN & STUCHT GBR, 2015a)	Hoch
Boden	Podsol-Braunerde (ca. 50 % Flächenanteil): Lehmig-sandig; trocken; (Bodenwertzahl: 25-35); Schutzwürdigkeit nicht bewertet; Braunerde (ca. 50 % Flächenanteil): Sandig-schluffig; frisch; (Bodenwertzahl: 50-60); Schutzwürdigkeit nicht bewertet Unbelastete Waldböden (historisch alte Waldstandorte mit natürlichem Bodengefüge) Lage innerhalb des flächigen Geotops "Landschaftsform Reichswald-Mitte südlich Nütterde"	Mäßig bis hoch (Nur punktuelle Beanspruchung im Bereich der WEA Standorte zu erwarten)
Wasser	Bis auf die drei nördlichen Teilflächen liegen alle Teilflächen in Wasserschutzzone 3B (Kleve Reichswald); keine Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen	Gering bis mäßig (Nur punktuelle Einflüsse im Bereich der WEA Standorte zu erwarten)
Klima / Luft	Waldklima	Mäßig
Landschaft / Erholung	Landschaftsschutzgebiet; Flacher aber markanter und durchgehend bewaldeter Höhenzug Reichswald mit Kulissenwirkung (ca. 50-70 über dem Niveau des Rheintals); Hoher Grad der Natürlichkeit; Waldkomplex „Reichswald“ mit überregionaler Erholungsfunktion (hohe Dichte an Freizeitwegen und Erholungszielorten vorhanden) Landschaftsschutzgebiet 3.3.6 "Waldgebiet Reichswald" mit Bedeutung für die stille Erholung; Unzerschnittener und ruhiger Landschaftsraum; Landschaftsbildbewertung (LANUV): sehr hoch	Hoch

	Mensch und menschliche Gesundheit	Keine Vorbelastungen bekannt bzw. zu erwarten; keine Wohnnutzungen im Umfeld Lärmarmer Ruheraum mit Erholungsfunktion (Beeinträchtigung der Erholungsfunktion und Lärmzunahme im Umfeld der WEA Standorte möglich)	Mäßig
	Kultur- und Sachgüter	Landesbedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (Reichswald) Geowissenschaftlich (Glaziologie, Geomorphologie, Hydrologie), landeskundlich und kulturhistorisch besonders schutzwürdiger Bereich sowie Geotop; Markante Erhebungen Stoppelberg, Maselberg, Neun-Uhren Berg betroffen	Hoch
	Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“ / Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung LSG gem. Landschaftsplan (Entwicklungsraum 2.3. mit dem Ziel der Anreicherung mit Laubhölzern, Erhalt und Vermehrung der Waldfläche...) **Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung** Wald **Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs** Maßnahmen abhängig von der Anlagenplanung und vertiefender Artenschutzbetrachtung; z. B. Definition von Abschaltzeiten; Umfeldgestaltung; Standortwahl außerhalb wertgebender Strukturen (z.B. Altholzbestände, Heideinseln, strukturreiche Waldbereiche; Kuppenlagen, schutzwürdigen Böden); Nutzung vorhandener Wegeinfrastruktur für Bau- und Erschließung; Prüfung der Lärmwirkungen und ggf. Festlegung von Schutzmaßnahmen		
	Zusammenfassende Wertung Hohe Konfliktdichte		

Flächenkennung	P2
Ortsteil	Reichswalde
Lage	Wald
Fläche	38,4 ha
Derzeitige Darstellung FNP	Fläche für die Forstwirtschaft
Angestrebte Darstellung FNP	Konzentrationszone für Windenergie
Schutzstatus LNatSchG NRW	LSG 3.3.6 "Waldgebiet Reichswald"

Betroffene Schutzgüter / Funktionen

Schutzgüter	Bedeutung betroffener Bereiche	Voraussichtliche Beeinträchtigung der Werte / Funktionen
Flächeninanspruchnahme	Beanspruchung von Freiraum innerhalb eines unzerschnittenen Landschafts-raumes der Kategorie 10-50 km²	Mäßig
Fauna / Flora / Biodiversität	Biotoptyp: Mittelalte standortgerechte Kiefernwaldbestände mit Fichtenanteil sowie verinselten Freiflächen (Wildäsungsflächen); Historisch alter Waldstandort Reichswald; Biotopverbundraum mit regionaler Bedeutung; im Süden schutzwürdiges Biotop unmittelbar angrenzend Im Westen ca. 200 Abstand zu FFH Gebiet "Reichswald DE-4202-302" bzw. NSG "Geldenberg" **- FFH Vorprüfung erforderlich!** Artenschutz: *„Für alle geprüften planungsrelevanten Arten ließen sich anhand artspezifischer und vorhabensspezifischer Kriterien erhebliche betriebsbedingte Wirkungen, die zur Auslösung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände führen können, ausschließen. Ob die ausgewerteten Datenquellen, insb. die vom LANUV für die Quadranten der Messtischblätter angegebenen Arten vollständig sind, darf bezweifelt werden.* *Im Rahmen der nachgelagerten Genehmigungsplanung sind zumindest für die Artengruppe der Fledermäuse Bestandserfassungen erforderlich. Da bislang keine Hinweise auf das Vorkommen von WEA-empfindlichen Vogelarten bekannt sind, drängen sich für diese Tierartengruppe zunächst keine Bestandserfassungen auf.*" (vgl. KUHLMANN & STUCHT GBR, 2015b)	Hoch
Boden	Parabraunerde: Tonig-schluffig; sehr frisch; (Bodenwertzahl: 65-78); Boden mit sehr hohem Grad der Funktionserfüllung im Hinblick auf die Regelungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbarkeit Parabraunerde: Tonig-schluffig; frisch; Bodenwertzahlen (60-70); Boden mit hohem Wasserspeicherpotenzial im 2-Meter-Raum und hohem Grad der Funktionserfüllung im Hinblick auf die Regulations- und Kühlungsfunktion Braunerde: Sandig-schluffig; frisch; (Bodenwertzahl: 50-60); Schutzwürdigkeit nicht bewertet Unbelastete Waldböden (historisch alte Waldstandorte mit natürlichem Bodengefüge Lage innerhalb des flächigen Geotops "Landschaftsform Reichswald-Mitte südlich Nütterde"	Mäßig bis hoch (Nur punktuelle Beanspruchung im Bereich der WEA Standorte zu erwarten)
Wasser	Fläche liegt in Wasserschutzzone 3B und 3A (Kleve Reichswald); keine Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen	Gering bis mäßig (Nur punktuelle Einflüsse im Bereich der WEA Standorte zu erwarten)
Klima / Luft	Waldklima	Mäßig
Landschaft / Erholung	Landschaftsschutzgebiet; Ausläufer des durchgehend bewaldeten flachen Höhenzugs des Reichswalds mit Kulissenwirkung (Lage ca. 35 m über NN); Hoher Grad der Natürlichkeit; Landschaftsschutzgebiet 3.3.6 "Waldgebiet Reichswald" mit Bedeutung für die stille Erholung (Freizeitweg kreuzt südliche Teilfläche); Unzerschnittener und ruhiger Landschaftsraum; Landschaftsbildbewertung (LANUV): sehr hoch	Hoch

	Mensch und menschliche Gesundheit	Keine Vorbelastungen bekannt bzw. zu erwarten; keine Wohnnutzungen im Umfeld Lärmarmer Ruheraum mit Erholungsfunktion (Beeinträchtigung der Erholungsfunktion und Lärmzunahme im Umfeld der WEA Standorte möglich)	Mäßig
	Kultur- und Sachgüter	Landesbedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (Reichswald); Verlauf einer bedeutsamen Sichtachse (Kleve - Vierlingsbeek) von Süd nach Nord querend; Geowissenschaftlich (Glaziologie, Geomorphologie, Hydrologie), landeskundlich und kulturhistorisch besonders schutzwürdiger Bereich sowie Geotop; Britischer Ehrenfriedhof in700 m Entfernung	Hoch
	Berücksichtigung von Freiraumzielen formeller und informeller Planungen Regionalplan Düsseldorf: „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“ / Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung LSG gem. Landschaftsplan (Entwicklungsraum 2.3. mit dem Ziel der Anreicherung mit Laubhölzern, Erhalt und Vermehrung der Waldfläche; teilw. Entwicklungsraum 1.5. mit dem Ziel der Erhaltung von Waldbereichen mit hohem Laubholzanteil) **Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung** Wald **Vorschläge zur Vermeidung, Minderung und Kompensation des Eingriffs** Maßnahmen abhängig von der Anlagenplanung und vertiefender Artenschutzbetrachtung; z. B. Definition von Abschaltzeiten; Umfeldgestaltung; Standortwahl außerhalb wertgebender Strukturen (z.B. Altholzbestände, Heideinseln, strukturreiche Waldbereiche; Kuppenlagen, schutzwürdigen Böden); Nutzung vorhandener Wegeinfrastruktur für Bau- und Erschließung; Prüfung der Lärmwirkungen und ggf. Festlegung von Schutzmaßnahmen		
	Zusammenfassende Wertung Hohe Konfliktdichte		